

BERENTZEN-GRUPPE Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2021



Berentzen

vivaris

CITROCASA
PERFORMING FRESHNESS


PABST & RICHARZ

Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen der Berentzen-Gruppe

		1. HJ 2021 bzw. 30.06.2021	1. HJ 2020 bzw. 30.06.2020	Veränderung 2021 / 2020
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	Mio. Euro	67,7	73,5	- 7,9 %
Segment Spirituosen	Mio. Euro	41,3	42,8	- 3,6 %
Segment Alkoholfreie Getränke	Mio. Euro	18,7	22,7	- 17,7 %
Segment Frischsaftsysteme	Mio. Euro	6,8	7,4	- 8,9 %
Übrige Segmente	Mio. Euro	0,9	0,5	+ 89,0 %
Konzerngesamtleistung	Mio. Euro	67,5	74,2	- 9,0 %
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	Mio. Euro	26,9	28,1	- 4,0 %
Konzern-EBITDA	Mio. Euro	7,1	6,4	+ 9,7 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	10,4	8,8	+ 1,6 PP ¹⁾
Konzern-EBIT	Mio. Euro	2,6	2,1	+ 28,3 %
Konzern-EBIT-Marge	%	3,9	2,8	+ 1,1 PP ¹⁾
Konzernergebnis	Mio. Euro	1,5	0,1	> + 100 %
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	Mio. Euro	5,1	3,2	+ 56,7 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. Euro	- 1,3	- 2,9	+ 53,4 %
Free Cashflow ²⁾	Mio. Euro	- 9,9	- 9,6	- 3,6 %
Konzerneigenkapitalquote	%	37,6	32,5 ³⁾	+ 5,1 PP ¹⁾
Mitarbeiter	Anzahl	488	498	- 2,0 %

¹⁾ PP = Prozentpunkte.

²⁾ Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zzgl. Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

³⁾ 31.12.2020.

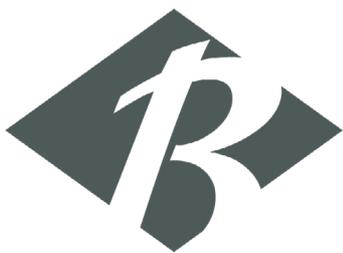
Kennzahlen zur Berentzen Aktie

		1. HJ 2021 bzw. 30.06.2021	1. HJ 2020 bzw. 30.06.2020	Veränderung 2021 / 2020
Berentzen Aktie (ISIN DE0005201602, WKN 520160) Aktienkurs / XETRA	Euro / Aktie	6,56	6,24	+ 5,1 %
Marktkapitalisierung	Mio. Euro	61,6	58,6	+ 5,1 %
Dividende ¹⁾	Euro / Aktie	0,13	0,28	- 53,6 %

¹⁾ Ausschüttung der Dividende erfolgte im laufenden Geschäftsjahr am 14. Mai 2021 (5. Juli 2020).

Inhalt

4	Brief an die Aktionäre	33	Verkürzter Konzernanhang
6	Konzernzwischenlagebericht	33	<i>Grundlagen und Methoden</i>
6	Grundlagen des Konzerns	35	<i>Erläuterungen zur Konzernbilanz</i>
7	Wirtschaftsbericht	41	<i>Erläuterungen zur Konzern- Gesamtergebnisrechnung</i>
23	Risiko- und Chancenbericht	42	<i>Sonstige Erläuterungen</i>
24	Prognosebericht	49	Erklärungen und weitere Informationen
30	Konzernhalbjahresabschluss	49	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Konzernbilanz	50	Impressum
31	Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
32	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung		
32	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung		



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

A. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,

die vergangenen eineinhalb Jahre mit immer wieder neuen, unvorhersehbaren Entwicklungen und Herausforderungen haben uns gelehrt, dass es in der aktuellen Situation auf zwei Qualitäten ganz besonders ankommt: Unternehmerische Kraft sowie operative Agilität. Seien Sie gewiss: Wir als Vorstand und das gesamte Team der Berentzen-Gruppe haben beides. Darüber hinaus wird unsere tägliche Arbeit stets vom Optimismus begleitet, dass trotz anhaltender Herausforderungen, etwa in Form erneut steigender Infektionszahlen verbunden mit einer neuen Virusvariante, die Coronavirus-Pandemie in absehbarer Zeit überwunden wird und wir alle gemeinsam zu einer – vielleicht neuen – Normalität finden.

Mit diesen Stärken ist es uns gelungen, über den gesamten Zeitraum – auch in jedem einzelnen der sechs Quartale – seit Pandemiebeginn solide profitabel zu wirtschaften, auch wenn sich negativ dämpfende Effekte auf unsere Geschäftstätigkeit durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie leider nicht vermeiden ließen.

Lassen Sie uns nun gemeinsam einen Blick auf die konkrete wirtschaftliche Entwicklung der Berentzen-Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 werfen. Per 30. Juni 2021 hat die Berentzen-Gruppe Konzernumsatzerlöse in Höhe von 67,7 Mio. Euro erwirtschaftet – nach 73,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung stand insbesondere unter dem Einfluss der folgenden zwei Einflussfaktoren, die in unserer Prognose für das Gesamtjahr 2021 dem Grunde nach bereits antizipiert worden sind: Zum einen waren – anders als noch im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 – auch die ersten zweieinhalb Monate dieses Geschäftsjahres stark von den Folgen der Coronavirus-Pandemie betroffen. Zum anderen entfiel im zweiten Quartal 2021 der Umsatz aus einem seit dem 31. März 2021 beendeten, langjährigen Lohnfüllgeschäft. Das Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) beträgt per 30. Juni 2021 rund 2,6 Mio. Euro, was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum von 0,6 Mio. Euro entspricht. Dieser Zuwachs resultiert vornehmlich aus Effizienzgewinnen, d. h. Gemeinkosteneinsparungen, sowie höheren sonstigen betrieblichen Erträgen, welche in Summe den im Vergleich zum Umsatzminus eher moderaten Rückgang des Konzernrohertrags überkompensieren konnten. Demzufolge ist es uns gelungen, trotz der enormen Herausforderungen, welche die ersten sechs Monate geprägt haben, das Geschäftshalbjahr 2021 erneut deutlich profitabel abzuschließen. Geholfen hat uns dabei ein gutes zweites Quartal, in dessen Verlauf alle Segmente ihre Ergebniskennziffern gegenüber dem Vorjahresquartal verbessern konnten.

Schauen wir uns im Folgenden die wirtschaftliche Entwicklung gemeinsam etwas genauer an. Das Segment *Spirituosen* zeigte ein Umsatzminus in Höhe von 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei konnte das Geschäft mit Export- und Handelsmarken – getragen durch eine sehr gute Umsatzentwicklung bei vergleichsweise margenstarken Produktkonzepten – ein leichtes Umsatzplus von einem Prozent generieren, wohingegen sich in der Entwicklung des Geschäftes mit Markenspirituosen im Inland mit einem Umsatzminus von 13,2 Prozent der andauernde Lockdown widerspiegelte, in dessen Folge gesellige Momente und das gemeinsame Feiern, wofür viele dieser Spirituosen stehen, nicht mehr möglich waren.

Im Segment *Alkoholfreie Getränke* betrug das Umsatzminus 17,7 Prozent, welches nahezu ausschließlich durch das zuvor schon genannte Ende eines Lohnfüllvertrages zum 31. März 2021 sowie von einem schwachen Konzessionsgeschäft im Gastronomie-Vertriebskanal geprägt war. Positiv verlief hingegen das Geschäft mit unseren eigenen Marken, insbesondere mit den Produkten der Marke *Mio Mio*, die im ersten Halbjahr 2021, bereits von einem hohen Umsatzniveau ausgehend, ein erneut deutliches Umsatzplus von 14 Prozent verzeichnen konnten. Darüber freuen wir uns sehr und diese Entwicklung bestärkt uns, unseren eingeschlagenen Weg hin zu einem nationalen Markenartikelanbieter auch im Segment *Alkoholfreie Getränke* konsequent weiter zu beschreiten.

Das Segment *Frischsaftsysteme* war wie im Vorjahr am stärksten von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen, weil nach wie vor Investitionsgüter, zu denen unsere Fruchtpressen zählen, nur mit viel Bedacht angeschafft werden – sowohl von der besonders in Mitleidenschaft gezogenen Gastronomie und Hotellerie, aber auch seitens des Lebensmitteleinzelhandels. Insgesamt verzeichnete dieses Segment einen Umsatzrückgang von 8,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr. Nach wie vor sehen wir hier aber das größte Potenzial für eine schnelle Rückkehr auf den profitablen Wachstumspfad nach Ende der Pandemie, unter anderem weil sich die Themen Frische und Gesundheit noch stärker im Bewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten festgesetzt haben.

Eingangs haben wir skizziert, dass es neben der unternehmerischen Kraft und der operativen Agilität auch den Optimismus beim Blick in die Zukunft braucht. Lassen Sie uns daher gemeinsam auf unsere Erwartungen für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 schauen. Wir sind weiterhin davon überzeugt, unsere im Rahmen des Geschäftsberichts 2020 kommunizierte Prognose zu erreichen. So erwarten wir Konzern-Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen 152,0 Mio. Euro und 158,0 Mio. Euro, ein Konzern-EBIT zwischen 4,0 Mio. Euro und 6,0 Mio. Euro sowie ein Konzern-EBITDA zwischen 13,0 Mio. Euro und 15,0 Mio. Euro. Damit bewegen wir uns mit unserer Prognose auf dem Niveau der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020. Nach wie vor gehen wir von einer verstärkten Geschäftstätigkeit der Berentzen-Gruppe im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres aus – trotz derzeit wieder steigender Neuinfektionszahlen mit dem Coronavirus. Gestützt wird diese Erwartung durch die erreichte Impfquote insbesondere in den Risikogruppen, so dass mögliche zukünftige Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens bei weitem nicht mehr in demselben Umfang erfolgen sollten, wie dies noch im Frühjahr der Fall war.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr in uns gesetztes Vertrauen und dass Sie uns auch in den nach wie vor herausfordernden Zeiten die Treue halten. Gemeinsam haben wir damit Durchhaltevermögen gezeigt. Lassen Sie uns auch den Optimismus teilen, dass die geselligen Anlässe, die Lebensfreude und die gemeinsamen Feiern, für die wir mit unseren Produkten stehen, vollständig in die Gesellschaft zurückkehren. Darauf sind wir vorbereitet. Aber auch bis es soweit ist, arbeiten wir jeden Tag an den besten Getränkeideen, um den Durst auf Leben der Menschen zu stillen. Bitte begleiten Sie uns dabei auch weiterhin!

Ihre



Oliver Schwegmann
Vorstand



Ralf Brühöfner
Vorstand

B. Konzernzwischenlagebericht

(1) Grundlagen des Konzerns

Die Berentzen-Gruppe ist eine der führenden Getränkegruppen und mit einer Unternehmensgeschichte von über 250 Jahren zugleich einer der ältesten Hersteller von Spirituosen in Deutschland. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft mit Sitz in Haselünne, Deutschland, ist das oberste Unternehmen der Berentzen-Gruppe, die neben der Muttergesellschaft aus mehr als 20 nationalen wie internationalen Tochtergesellschaften besteht.

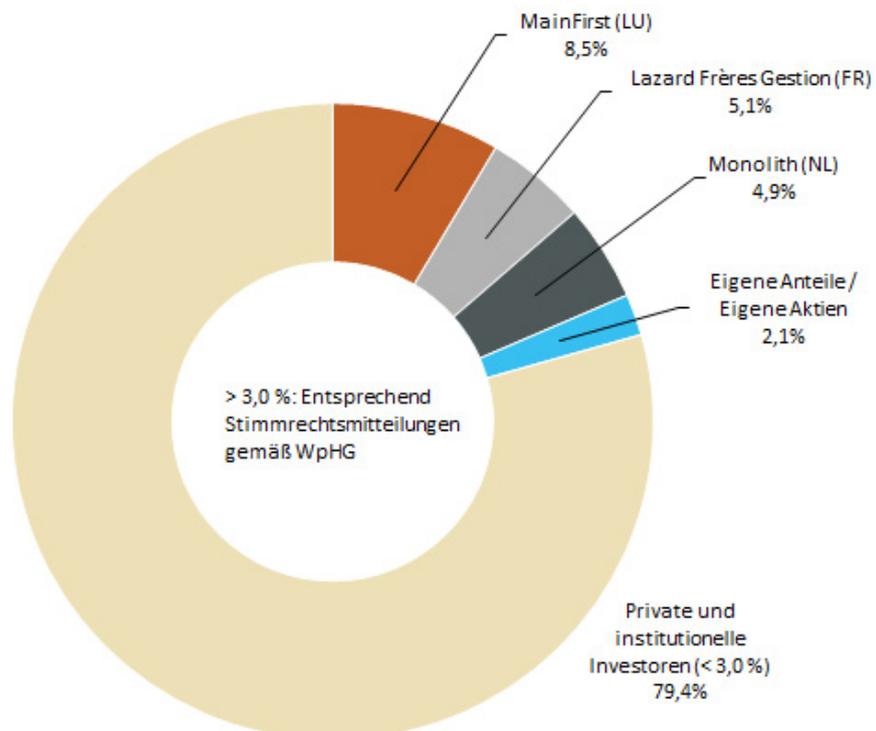
Das Geschäft der Berentzen-Gruppe ist in die Segmente *Spirituosen*, *Alkoholfreie Getränke*, *Frischsaftsysteme*

und die *Übrigen Segmente* aufgliedert. Für eine detaillierte Beschreibung der Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie der Aufteilung in die Segmente wird auf den Geschäftsbericht 2020 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Zusammengefasster Lagebericht Abschnitt (1) „Grundlagen des Konzerns“ verwiesen.

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Aktionärsstruktur

(Stand: 31. Juli 2021)



(2) Wirtschaftsbericht

(2.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr des Jahres 2021 war weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) mitteilte, erholte sich die Weltwirtschaft aufgrund hoher Infektionszahlen zum Jahresbeginn und damit verbundenen wirtschaftlichen Restriktionen nur langsam. Das Wirtschaftswachstum ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahresende zunächst gesunken. Im ersten Quartal 2021 erreichten die Coronavirus-Ansteckungen in vielen Ländern neue Höchststände, die wirtschaftlichen Einbußen fielen jedoch im Vergleich zum Vorjahrszeitraum geringer aus. Zum Ende des zweiten Quartals zeigte sich ein zweigeteiltes Bild: Während in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sinkende Infektionszahlen und Impffortschritte das Wirtschaftswachstum förderten, wurde das Wachstum in den Schwellenländern durch stark gestiegene Infektionszahlen und eine mangelnde Impfstoffversorgung weiterhin gebremst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) teilt diese Einschätzung und weist im „World Economic Outlook Update“ aus Juli 2021 zudem auf eine unterschiedlich starke Erholung zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen hin.

Die Coronavirus-Pandemie prägte auch weiterhin die Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Wie das statistische Bundesamt im Mai mitteilte, lag das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2021 um 1,8 % unter dem Wert des Vorquartals und 3,1 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Ein besonders starker Rückgang zeigte sich sowohl im Vergleich zum Vorquartal als auch zum Vorjahresquartal bei den privaten Konsumausgaben, deren Rückgang zum Jahresbeginn 2021 auf die anhaltenden und teilweise verschärften Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen ist. Mit sinkenden Infektionszahlen und fortschreitenden Impfungen kam es laut dem DIW nach dem Abflachen der dritten Corona-Infektionswelle in der Mitte des zweiten Quartals jedoch zu einer Erholung der deutschen Wirtschaft. Insbesondere der Dienstleistungsbereich, wie das Gastgewerbe, profitierte von den damit verbundenen Lockerungen der Maßnahmen, die Industrie wurde hingegen von einer Rohstoffknappheit ausgebremst. Das DIW rechnet im zweiten Quartal 2021 mit einem Anstieg des BIP um 2,3 % im Vergleich zum Vorquartal.

Entwicklung am Getränkemarkt

Die Veränderung der Verbraucherpreise in Deutschland lag gemäß Angaben des Statistischen Bundesamts in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresmonaten insgesamt zwischen + 1,0 % und + 2,5 %, wobei die Preise in der für die Berentzen-Gruppe bedeutsamen Kategorie „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ zumeist überproportional stiegen: Die Teuerungsraten lagen hier zwischen 1,6 % und 3,1 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahrszeitraum. In der Kategorie „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ fiel der Preisanstieg hingegen zumeist unterproportional aus, die Teuerungsraten in dieser Kategorie bewegten sich zwischen 1,3 % und 1,9 %.

Neben dem Lebensmitteleinzelhandel ist das deutsche Gastgewerbe ein weiterer, wenngleich nicht ganz so bedeutender, Vertriebskanal für Spirituosen und alkoholfreie Getränke der Berentzen-Gruppe. Dieser Wirtschaftsbereich war im ersten Halbjahr 2021 – wie bereits im Vorjahresvergleichszeitraum – besonders stark von der Coronavirus-Pandemie betroffen, da Gaststätten, den Außer-Haus-Verkauf ausgenommen, zeitweise geschlossen waren. Im Berichtszeitraum waren die pandemiebedingten Einschränkungen jedoch länger in Kraft als im vergangenen Jahr. So waren die Gaststätten im Berichtszeitraum von Jahresbeginn an geschlossen und durften in den meisten Bundesländern im Mai 2021 stufenweise wieder öffnen. Insbesondere zu Beginn der Wiedereröffnung galten jedoch strenge Auflagen. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren die Gaststätten hingegen erst ab dem 22. März pandemiebedingt geschlossen und durften im Mai stufenweise wieder öffnen. Infolgedessen sank der Umsatz in der deutschen Gastronomie nach Angaben des statistischen Bundesamts in den Monaten Januar bis März deutlich im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat – der Umsatzrückgang lag kumuliert bei 54,6 %. Im April und Mai konnten die Umsätze in der Gastronomie im Vergleich zum Vorjahresmonat zwar gesteigert bzw. annähernd konstant gehalten werden, dennoch lagen die Umsätze in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres 2021 um 39,5 % unter dem Vorjahresvergleichszeitraum. Mit Inkrafttreten der Lockerungen konnte jedoch eine allmähliche Erholung beobachtet werden, der Gastgewerbeumsatz stieg im Mai um 13,7 % im Vergleich zum Vormonat.

Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Information Resources GmbH (IRI) lag der nationale Spirituosenabsatz im Handel im ersten Halbjahr des laufenden Jahres bei 351,1 Mio. 0,7-l-Flaschen (348,1 Mio. 0,7-l-Flaschen), dies entspricht einem Absatzplus von 0,9 % gegenüber dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Parallel dazu ist auch der Umsatz

in diesem Vertriebskanal von 2,89 Milliarden Euro um rd. 2,9 % auf 2,97 Milliarden Euro gestiegen. Der Anteil von Handelsmarken am dortigen Gesamtabatz betrug von Januar bis Juni 122,6 Mio. 0,7-l-Flaschen (128,3 Mio. 0,7-l-Flaschen), der Anteil am Gesamtumsatz sank parallel dazu von 0,74 Milliarden Euro auf 0,69 Milliarden Euro.

Für den Absatz alkoholfreier Getränke im Handel in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres 2021 beobachtete das Marktforschungsunternehmen IRI einen Absatzrückgang von 6,4 % auf 8,4 Mrd. Liter (9,0 Mrd. Liter). Der Absatzrückgang von Wässern fiel dabei überproportional aus und beläuft sich auf 9,2 %. Ebenfalls rückläufig entwickelte sich der Absatz von Softdrinks, der Rückgang beträgt 4,5 %. Gegenläufig zeigte sich die Entwicklung im Bereich Sport- und Energygetränke sowie im Bereich Eistee, dem die unter der Marke *Mio Mio* vertriebenen Mate-Getränke zuzuordnen sind, hier wurde ein Absatzwachstum von 8,0 % bzw. 3,5 % erzielt.

Auf das Segment *Frischsaftsyste*me wirkten sich gemäß interner Einschätzungen und qualifizierter Marktbeobachtungen insbesondere zwei Faktoren im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie weiterhin negativ aus. Zum einen wurden aufgrund der großen Unsicherheit, insbesondere im Gastgewerbe, Investitionen suspendiert, wodurch der Absatz von Fruchtpressen sank. Zum anderen führte die vorübergehende Schließung der Hotel- und Gastronomiebetriebe, die zudem nach erfolgter Wiedereröffnung strengen Hygieneauflagen unterliegen zu einer eingeschränkten Nutzung bestehender Geräte. Dies wirkte sich negativ auf den Absatz der Systemkomponenten Orangen und Abfüllgebinde aus.

(2.2) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

(2.2.1) Überblick über den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis

In einer weiterhin stark von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie belasteten Wirtschaftslage sowie einem sehr kompetitiven Wettbewerbsumfeld erzielte die Berentzen-Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr 2021 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 67,7 Mio. Euro (73,5 Mio. Euro); das bereinigte Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) stieg auf 2,6 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro) und das bereinigte Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) erhöhte sich gleichfalls, und zwar auf 7,1 Mio. Euro (6,4 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung eines Aufwands aus dem Finanz- und Beteiligungsergebnis in Höhe von 0,6 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro) sowie aus Ertragsteuern in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. Euro) erzielte die Berentzen-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 ein Konzernergebnis in Höhe von 1,5 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro). Das Ergebnis des Vorjahresvergleichszeitraums wurde von einem Ergebnisondereffekt in Höhe von 1,4 Mio. Euro belastet.

(2.2.2) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Wie bereits im Geschäftsjahr 2020 stellt die Coronavirus-Pandemie auch im Berichtszeitraum erwartungsgemäß ein wesentliches Ereignis dar. Einige von Bund und Ländern beschlossene Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wirken sich weiterhin nachteilig auf die Wirtschaft in Deutschland aus. Zu diesen Maßnahmen zählen u. a. die Schließung von Gastronomiebetrieben, umfassende Kontaktbeschränkungen und das Verbot von Veranstaltungen.

Von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind weiterhin alle Segmente der Berentzen-Gruppe betroffen. Im Segment *Frischsaftsysteme* kam es insbesondere zu einem Rückgang der Absätze von Fruchtpressen, da Investitionen in den unmittelbaren bzw. mittelbaren Vertriebskanälen Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel ausgesetzt wurden. Das Geschäft mit alkoholfreien Getränken und Markenspirituosen wurde insbesondere durch die zeitweise fast vollständige Schließung der Gastronomie belastet. Diese wirkte sich vorrangig auf das Segment *Alkoholfreie Getränke* aus. Im Segment *Spirituosen* beeinflusste der Ausfall von Feierlichkeiten zudem den Absatzverlauf von solchen Markenprodukten, die vorrangig bei geselligen Anlässen konsumiert werden.

Beendigung einer Lohnfüllvereinbarung im Geschäftsjahr 2021

Mit Ablauf des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2021 wurde eine langjährige Kooperation zwischen der Berentzen-Gruppe und einem internationalen Getränkekonzern über die Abfüllung alkoholfreier Markenprodukte beendet. Bei isolierter Betrachtung führt dies ab dem Geschäftsjahr 2021 zu einer Verminderung der Umsatzerlöse im Segment *Alkoholfreie Getränke* in Höhe von annualisiert ca. 12,0 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung von zu ergreifenden bzw. ergriffenen Gegensteuerungsmaßnahmen und aufgrund der vergleichsweise schwachen Ertragsqualität des Lohnfüllgeschäftes wird der Effekt auf das bereinigte Konzernbetriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (Konzern-EBIT) für die Geschäftsjahre ab 2021 allerdings voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

(2.2.3) Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht fasst die Entwicklung der Ertragslage zusammen. Dabei sind entsprechend der

Definition des zur Steuerung des Konzerns verwendeten, normalisierten Konzern-EBIT einzelne Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung um aufwands- bzw. ertragsbezogene Sondereffekte (Ergebnissondereffekte) bereinigt.

	01.01. bis 30.06.2021		01.01. bis 30.06.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Konzernumsatzerlöse	67.681	100,3	73.498	99,1	- 5.817	- 7,9
Bestandsveränderung	- 186	- 0,3	679	0,9	- 865	> - 100,0
Konzerngesamtleistung	67.495	100,0	74.177	100,0	- 6.682	- 9,0
Materialaufwand	35.684	52,9	41.058	55,4	- 5.374	- 13,1
Konzernrohertrag	31.811	47,1	33.119	44,6	- 1.308	- 3,9
Sonstige betriebliche Erträge	2.084	3,1	1.471	2,0	+ 613	+ 41,7
Betriebsaufwand	31.255	46,3	32.532	43,9	- 1.277	- 3,9
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT	2.640	3,9	2.058	2,8	+ 582	+ 28,3
Ergebnissondereffekte	0	0,0	- 1.377	- 1,9	+ 1.377	> + 100,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	- 630	- 0,9	- 720	- 1,0	+ 90	+ 12,5
Konzernergebnis vor Steuern	2.010	3,0	- 39	- 0,1	+ 2.049	> + 100,0
Ertragsteueraufwand	542	0,8	- 188	- 0,3	+ 730	> + 100,0
Konzernergebnis	1.468	2,2	149	0,2	+ 1.319	> + 100,0

Konzernumsatzerlöse und Konzerngesamtleistung

Die Konzernumsatzerlöse der Berentzen-Gruppe beliefen sich im ersten Geschäftshalbjahr 2021 auf 67,7 Mio. Euro (73,5 Mio. Euro), die Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer betragen

151,7 Mio. Euro (171,7 Mio. Euro). Einschließlich der Bestandsveränderungen in Höhe von -0,2 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro) ergab sich eine Konzerngesamtleistung von 67,5 Mio. Euro (74,2 Mio. Euro).

	01.01. bis 30.06.2021	01.01. bis 30.06.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Segment Spirituosen	41.271	42.832	- 1.561	- 3,6
Segment Alkoholfreie Getränke	18.706	22.737	- 4.031	- 17,7
Segment Frischsaftsysteme	6.774	7.437	- 663	- 8,9
Übrige Segmente	930	492	+ 438	+ 89,0
Konzernumsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer	67.681	73.498	- 5.817	- 7,9
Alkoholsteuer	83.988	98.209	- 14.221	- 14,5
Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer	151.669	171.707	- 20.038	- 11,7

Umsatzentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die Umsatzentwicklung der unterschiedlichen Produktgruppen und -kategorien stellt einen wesentlichen Einflussfaktor für den Geschäftsverlauf dar, wenngleich aufgrund vielfältiger Mixeffekte keine streng lineare Beziehung zur Entwicklung des Konzernrohertrags und den Ergebniskennzahlen zu beobachten ist. Die nachfolgende Darstellung der Umsatzentwicklung erfolgt erstmals im Rahmen dieser Berichterstattung. Im Geschäftsbericht 2020 wurde an dieser Stelle stattdessen die Entwicklung des Mengenvolumens, also des Produktabsatzes, veranschaulicht.

Um eine Überleitung der produktgruppenbezogenen Umsatzerlöse in den Segmenten *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* zu den in der Segmentberichterstattung dargestellten Umsatzerlösen zu ermöglichen, wurden die sog. Kundenvertriebsetats mit abgebildet. Dabei handelt es sich gemäß IFRS 15 um direkt den Umsatz kürzende Zuschüsse, die zwar den jeweiligen Kunden zugeordnet werden können, jedoch nicht den im Folgenden dargestellten Produkten, Produktgruppen oder Geschäftskategorien.

Spirituosen

	01.01. bis 30.06.2021	01.01. bis 30.06.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Berentzen	5.459	6.657	- 1.198	- 18,0
Puschkin	3.107	3.161	- 54	- 1,7
Übrige	496	236	+ 260	> + 100,0
Fokusmarken	9.062	10.054	- 992	- 9,9
Sonstige Marken	3.876	4.396	- 520	- 11,8
Kundenvertriebsetats	- 1.057	- 765	- 292	- 38,2
Markenspirituosen Inland	11.881	13.685	- 1.804	- 13,2
Markenspirituosen Ausland	2.262	2.182	+ 80	+ 3,7
Premium-Handelsmarken	2.611	2.863	- 252	- 8,8
Medium-Handelsmarken	7.511	5.339	+ 2.172	+ 40,7
Standard-Handelsmarken	17.763	19.365	- 1.602	- 8,3
Kundenvertriebsetats	- 621	- 504	- 117	- 23,2
Export- und Handelsmarken	29.526	29.245	+ 281	+ 1,0
Übrige und interne Umsätze	- 136	- 98	- 38	- 38,8
Umsatz im Segment Spirituosen	41.271	42.832	- 1.561	- 3,6

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 sank der Umsatz im Segment *Spirituosen* leicht um 3,6 % auf 41,3 Mio. Euro. Mit inländischen Markenspirituosen erzielte die Berentzen-Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr einen Umsatz in Höhe von 11,9 Mio. Euro (13,7 Mio. Euro), während das Geschäft mit Markenspirituosen im Ausland und Handelsmarken (zusammengefasst: Export- und Handelsmarken) Umsätze in Höhe von 29,5 Mio. Euro (29,2 Mio. Euro) generieren konnte.

Das Umsatzvolumen des inländischen Markengeschäfts verringerte sich zum 30. Juni 2021 um insgesamt 13,2 %. Der Ausfall zahlreicher Konsumanlässe aufgrund der von Bund und Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus war in der Umsatzentwicklung der hier eingeordneten Produkte deutlich spürbar. Dabei war das gesamte erste Geschäftshalbjahr 2021 von den Auswirkungen der Pandemie betroffen, wohingegen es im ersten Geschäftshalbjahr 2020 erst ab Mitte März zu Einschränkungen kam. So zeigten sich die durch die

Fokusmarken generierten Umsätze um 9,9 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ursächlich für diese Entwicklung waren die beiden Marken *Berentzen* und *Puschkin*, die sich jedoch hinsichtlich ihrer diesbezüglichen Dynamik unterschiedlich entwickelten: Während der Umsatz der unter der Marke *Berentzen* geführten Produkte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 einen Rückgang in Höhe von 18,0 % verzeichnete, fiel der Rückgang bei der Marke *Puschkin* gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 1,7 % etwas weniger stark aus. Die Umsätze mit den übrigen Fokusmarken (*Tres Paises*, *Norden Dry Gin* und *Goldkehlchen*) konnten hingegen um insgesamt mehr als 100 % auf 0,5 Mio. Euro (0,2 Mio. Euro) gesteigert werden. Im Geschäft mit den weiteren Spirituosenmarken, insbesondere mit den sog. klassischen Spirituosen (u. a. *Strothmann*, *Bommerlunder* usw.), war ein Umsatzrückgang in Höhe von 11,8 % zu verzeichnen. Die Umsatzminderungen für eingesetzte Kundenvertriebsetats im inländischen Markengeschäft stiegen von 0,8 Mio. Euro im vorangegangenen Geschäftshalbjahr auf 1,1 Mio. Euro im Geschäftshalbjahr 2021.

Die Entwicklung im Spirituosengeschäft mit Export- und Handelsmarken lag mit einem Umsatz in Höhe von 29,5 Mio. Euro (29,2 Mio. Euro) um 1,0 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die einzelnen Produktkategorien zeigten jedoch unterschiedliche Entwicklungen: Der Anteil der margenschwächeren Standardprodukte wurde weiter reduziert und durch ertragsstärkere Konzepte ersetzt. So konnte bspw. der Umsatz der Produktkategorie Medium-Handelsmarken gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 40,7 % auf nun 7,5 Mio. Euro erhöht werden. Im Geschäft mit Premium-Konzepten sank der Umsatz hingegen um 8,8 %, bei den Standard-Konzepten fiel der Rückgang mit 8,3 % vergleichbar aus. Im Exportgeschäft mit Markenspirituosen wurde ein Umsatzzuwachs in Höhe von 3,7 % erzielt. Dieser ist vorrangig auf eine positive Umsatzentwicklung in den Niederlanden zurückzuführen. Die dem Bereich Export- und Handelsmarken zugeordneten Kundenvertriebsetats fielen mit einem Zuwachs von 23,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich höher aus.

Die übrigen und internen Umsätze im Segment *Spirituosen* betragen -0,1 Mio. Euro (-0,1 Mio. Euro).

Alkoholfreie Getränke

	01.01. bis	01.01. bis	Veränderung	
	30.06.2021	30.06.2020	TEUR	%
	TEUR	TEUR		
Mio Mio	6.974	6.116	+ 858	+ 14,0
Kräuterbraut	81	114	- 33	- 28,9
Fokusmarken	7.055	6.230	+ 825	+ 13,2
Emsland / St. Ansgari	4.581	4.305	+ 276	+ 6,4
Märkisch / Grüneberger	3.418	3.401	+ 17	+ 0,5
Regionale Marken	7.999	7.706	+ 293	+ 3,8
Sonstige Marken	1.373	1.441	- 68	- 4,7
Markengeschäft	16.427	15.377	+ 1.050	+ 6,8
Konzessionsgeschäft	812	1.487	- 675	- 45,4
Lohnfüllgeschäft	3.226	7.217	- 3.991	- 55,3
Übrige Geschäfte	4.038	8.704	- 4.666	- 53,6
Kundenvertriebsetats	- 1.889	- 1.579	- 310	- 19,6
Übrige und interne Umsätze	130	235	- 105	- 44,7
Umsatz im Segment Alkoholfreie Getränke	18.706	22.737	- 4.031	- 17,7

Im Segment *Alkoholfreie Getränke* reduzierte sich der Umsatz mit Mineralwässern und Erfrischungsgetränken in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 um 17,7 % auf 18,7 Mio. Euro (22,7 Mio. Euro). Dabei konnte sich das Markengeschäft allerdings mit einem Umsatzplus in Höhe von 1,1 Mio. Euro bzw. 6,8 % deutlich positiv entwickeln, während die übrigen Geschäfte (Konzession und Lohnfüllung) ein kräftiges Umsatzminus in Höhe von zusammen 4,7 Mio. Euro bzw. 53,6 % generierten und sich insofern für das Umsatzminus in diesem Segment verantwortlich zeichneten.

Trotz der zuvor erläuterten externen Einflüsse im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie zeigte das Geschäft in der Produktkategorie Fokusmarken eine positive Entwicklung: Das Umsatzwachstum betrug 13,2 %. Getragen wurde das Wachstum ausschließlich von den unter der eigenen Marke *Mio Mio* vertriebenen Getränken, die erneut eine deutlich positive Entwicklung erzielten: Das Umsatzplus betrug 14,0 %.

Unter der Produktkategorie Regionale Marken werden insbesondere die Marken *Emsland Quelle*, *Emsland Sonne*, *Märkisch Kristall*, *St. Ansgari* und *Grüneberg Quelle* subsumiert. Deren Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere als Folge einzelner Produktpreiserhöhungen ebenfalls um 3,8 % auf 8,0 Mio. Euro gesteigert werden.

Die Produkte der Kategorie Sonstige Marken, deren wesentlicher Umsatz durch *Vivaris Sport* abgebildet wird, verzeichneten einen Umsatzrückgang in Höhe von 4,7 %.

Insbesondere aufgrund der durch die Coronavirus-Pandemie bedingten Schließung der Gastronomiebetriebe, die sich im ersten Geschäftshalbjahr 2021 über einen längeren Zeitraum als im ersten Geschäftshalbjahr 2020 erstreckte, verzeichnete das Konzessionsgeschäft mit Markengetränken der Sinalco-Unternehmensgruppe einen deutlichen Umsatzrückgang in Höhe von 45,4 % auf nunmehr 0,8 Mio. Euro.

Die durch Lohnfüllaufträge generierten Umsätze sanken ebenfalls um 55,3 %; dies ist maßgeblich auf die bereits zuvor im Abschnitt (2.2.2.) erläuterte Beendigung einer langjährigen Vereinbarung über die Abfüllung von Produkten der Marke *Pepsi* zum Ende des ersten Quartals 2021 zurückzuführen. Die insgesamt rückläufigen Segmentumsatzerlöse sind damit fast gänzlich auf diesen Sachverhalt zurückzuführen.

Die dem Segment *Alkoholfreie Getränke* zugeordneten Kundenvertriebsetats stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,6 %.

Die übrigen und internen Umsätze betragen 0,1 Mio. Euro (0,2 Mio. Euro).

Frischsaftsysteme

	01.01. bis	01.01. bis	Veränderung	
	30.06.2021	30.06.2020	TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fruchtpressen	2.345	2.908	- 563	- 19,4
Früchte	2.912	3.248	- 336	- 10,3
Abfüllgebände	1.649	1.467	+ 182	+ 12,4
Übrige und interne Umsätze	- 132	- 186	+ 54	+ 29,0
Umsatz im Segment Frischsaftsysteme	6.774	7.437	- 663	- 8,9

Das am stärksten von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffene Segment *Frischsaftsysteme* verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 insgesamt eine rückläufige Umsatzentwicklung in Höhe von 8,9 %: Der im Zusammenhang mit Fruchtpressen und deren Ersatzteil- und Servicegeschäft generierte Umsatz sank dabei um 19,4 %, da in der Kundschaft weiterhin vermehrt Investitionen in Frischsaftsysteme ausblieben. Eine erfreuliche Entwicklung zeigte sich hingegen in den von konzerneigenen Vertriebsteams betreuten Kernregionen Deutschland und Österreich: Hier konnte im Geschäft mit Fruchtpressen eine deutliche Umsatzsteigerung

gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum in Höhe von zusammen 53,0 % erzielt werden. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Umsätze in Skandinavien und Frankreich. Ein deutlich geringeres Umsatzvolumen zeigte sich hingegen in Großbritannien und Osteuropa. Der Umsatz mit Früchten (Orangen) verzeichnete einen Rückgang in Höhe von 10,3 %, bei den Abfüllgebinden stieg der Umsatz hingegen um 12,4 %.

Die übrigen und internen Umsätze betragen -0,1 Mio. Euro (-0,2 Mio. Euro).

Übrige Segmente

	01.01. bis 30.06.2021	01.01. bis 30.06.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Tourismus- und Veranstaltungsaktivitäten	273	310	- 37	- 11,9
Spirituosengeschäft der türkischen Konzerngesellschaft	717	264	+ 453	> + 100,0
Übrige und interne Umsätze	- 60	- 82	+ 22	+ 26,8
Umsatz im Segment Übrige	930	492	+ 438	+ 89,0

Das in den *Übrigen Segmenten* enthaltene Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft der Berentzen-Gruppe war auch im ersten Geschäftshalbjahr 2021 stark von der Coronavirus-Pandemie betroffen – es zeigte mit einem Minus von 11,9 % eine deutlich rückläufige Umsatzentwicklung. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsverbot, welches sich auf das gesamte erste Quartal 2021 auswirkte, wohingegen im Geschäftsjahr 2020 lediglich ab der zweiten Märzhälfte Einschränkungen bestanden.

Während das Tourismusgeschäft in der Türkei im ersten Geschäftshalbjahr 2020 zeitweise vollständig zum Erliegen kam, erfolgte im ersten Geschäftshalbjahr 2021 eine leichte Erholung, die zu einem Anstieg der Umsätze im Spirituosengeschäft in der Türkei von mehr als 100 % auf nun 0,7 Mio. Euro führte. Vor dem Hintergrund der pandemischen, politischen und wirtschaftlichen Situation in der Türkei unterliegt dieser von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Markt

jedoch weiterhin einer intensivierten Beobachtung im Risikomanagementsystem der Berentzen-Gruppe.

Die übrigen und internen Umsätze betragen -0,1 Mio. Euro (-0,1 Mio. Euro).

Gesamtaussage zur Umsatzentwicklung

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 war weiterhin stark geprägt von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. So führte vor dem Hintergrund der vorstehend dargestellten Geschäftsentwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern insbesondere die rückläufige Entwicklung im Segment *Alkoholfreie Getränke* zu einem Rückgang der Konzernumsatzerlöse um 7,9 % auf nun 67,7 Mio. Euro. Dabei sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass diese Entwicklung fast gänzlich auf die Beendigung einer langjährigen Vereinbarung über die Abfüllung von Produkten der Marke *Pepsi* zum Ende des ersten Quartals 2021 zurückzuführen ist. Das Umsatzniveau im Segment *Frischsaftsysteme*

zeigte sich ebenfalls deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Die erfreuliche Umsatzentwicklung im Spirituosengeschäft mit Export- und Handelsmarken konnte die ebenfalls rückläufige Entwicklung im Geschäft mit Markenspirituosen im Inland in Summe nicht kompensieren, sodass es insgesamt zu einem leichten Umsatzrückgang im Segment *Spirituosen* kam. Der vergleichsweise kleine Umsatzbeitrag der *Übrigen Segmente* entwickelte sich hingegen deutlich positiv.

Materialaufwand und Konzernrohertrag

Bei einer gesunkenen Konzerngesamtleistung reduzierte sich der Materialaufwand im ersten Geschäftshalbjahr 2021 überproportional auf 35,7 Mio. Euro (41,1 Mio. Euro). Die Materialaufwandsquote verringerte sich demzufolge; sie betrug 52,9 % (55,4 %). Die Rahmenbedingungen für den Einkauf von Rohstoffen zur Herstellung von Spirituosen und alkoholfreien Getränken bzw. den Bezug von Systemkomponenten im Segment *Frischsaftsysteme* gestalteten sich unterschiedlich, wobei sich die Einstandspreise für Rohstoffe weitestgehend stabil zeigten. Eine leichte Entspannung ergab sich im ersten Geschäftshalbjahr 2021 bei den Bezugskosten für die Systemkomponente Früchte (Orangen) im Segment *Frischsaftsysteme*. Die Bezugskosten für den wichtigen Grundstoff Neutralalkohol im Segment *Spirituosen* sind jedoch – insbesondere auch durch die pandemiebedingte Angebotsverknappung – weiter gestiegen.

Trotz einer um 6,7 Mio. Euro gesunkenen Konzerngesamtleistung reduzierte sich der Konzernrohertrag lediglich um 1,3 Mio. Euro. Ursächlich hierfür zeigte sich die – im Wesentlichen aufgrund vorteilhafter Produkt- und Segmentmixeffekte – um 2,5 Prozentpunkte verbesserte Konzernrohertragsquote.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich in Summe auf 2,1 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro) im ersten Geschäftshalbjahr 2021. Neben Erträgen aus der Auflösung bzw. Ausbuchung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,6 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) sind darin im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Anlagevermögen in Höhe von 0,5 Mio. Euro (weniger als 0,1 Mio. Euro) enthalten.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand verringerte sich absolut auf insgesamt 31,3 Mio. Euro (32,5 Mio. Euro), gleichzeitig erhöhte sich die Betriebsaufwandsquote auf 46,3 % (43,9 %).

Der Personalaufwand stieg deutlich um 1,0 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro, die Personalaufwandsquote erhöhte sich dementsprechend auf 19,8 % (16,7 %). Wesentliche Ursachen dessen sind zusätzlich geschaffene Stellen in den Organisationsbereichen Vertrieb, Produktion und Technik sowie die vertragliche Neuordnung der Vorstandvergütung. Zum Stichtag 30. Juni 2021 waren im Konzern 488 (498) Mitarbeiter bzw. im ersten Geschäftshalbjahr 2021 durchschnittlich 417 (413) Vollzeitkräfte beschäftigt. Demzufolge ist der Personalbestand zum Berichtsstichtag 30. Juni 2021 im Vergleich zum 30. Juni 2020 gesunken, wohingegen die durchschnittliche Beschäftigung von Vollzeitkräften während des ersten Geschäftshalbjahres 2021 höher ausfiel als im Vergleichszeitraum.

Die laufenden Abschreibungen zeigten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2021 bei einem bis dahin getätigten reduzierten Investitionsvolumen in Höhe von 2,5 Mio. Euro (2,9 Mio. Euro) mit 4,4 Mio. Euro (4,4 Mio. Euro) konstant.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 2,3 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro (15,8 Mio. Euro). Dabei verringerten sich die Verkehrs- und Vertriebskosten auf 7,0 Mio. Euro (7,6 Mio. Euro), wobei sich im Wesentlichen der geringere Geschäftsumfang in den Segmenten *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* als ursächlich für diese Entwicklung zeigte. Der Aufwand für Marketing und Handelswerbung lag mit 1,6 Mio. Euro (1,6 Mio. Euro) auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums, wohingegen die Aufwendungen für Instandhaltungen mit 1,2 Mio. Euro (1,6 Mio. Euro) reduziert werden konnten. Die übrigen Gemeinkosten sanken im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2020 in Summe auf 3,7 Mio. Euro (5,0 Mio. Euro).

Ergebnisondereffekte

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2021

Im ersten Geschäftshalbjahr 2021 ergaben sich keine als solche zu berücksichtigende Ergebnisondereffekte.

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2020

Als Folge der Coronavirus-Pandemie und dabei insbesondere aufgrund der umfangreichen Krisenbetroffenheit des Gastronomiegeschäfts war für das Segment *Alkoholfreie Getränke* ein anlassbezogener Impairment-Test durchzuführen. Infolgedessen wurde zum 31. März 2020 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1,4 Mio. Euro als Ergebnisondereffekt erfasst.

Auf Basis aktualisierter Szenarioanalysen sowie aufgrund der Mitteilung des bisherigen Auftraggebers, einem internationalen Getränkekonzern, die langjährige Kooperation über die Abfüllung seiner alkoholfreien Markenprodukte nicht über das Jahr 2020 hinaus fortsetzen zu wollen, wurde zum 30. Juni 2020 erneut ein anlassbezogener Impairment-Test für die CGU *Alkoholfreie Getränke* durchgeführt. Daraus ergaben sich jedoch keine weiteren Wertminderungen oder Wertaufholungen.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden und verursachte per Saldo einen Aufwand in Höhe von 0,6 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro).

Ertragsteuern

Bezogen auf das erste Geschäftshalbjahr 2021 ergab sich für den Konzern ein Aufwand aus Ertragsteuern in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. Euro). Dieser berücksichtigt Aufwendungen aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer bzw. vergleichbare ausländische Ertragsteuern in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,2 Mio. Euro). Aus der Bewertung latenter Steuern gemäß IAS 34 i.V.m. IAS 12 ergab sich insgesamt ein Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro), der im Wesentlichen aus einer Verminderung der passiven latenten Steuern auf temporäre Bewertungsunterschiede von Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierte.

Konzernergebnis

Trotz eines gegenüber dem Vorjahreszeitraums verminderten Geschäftsumfangs und eines infolgedessen auch um 1,3 Mio. Euro verminderten Konzernrohertrags stieg das bereinigte Konzernbetriebsergebnis bzw. EBIT im ersten Geschäftshalbjahr 2021 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 28,3 % auf 2,6 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro). Ursächlich hierfür war in erster Linie die Reduktion der betrieblichen Aufwendungen um insgesamt 1,3 Mio. Euro. Dadurch konnte die zuvor genannte negative Rohertragsentwicklung nahezu vollständig kompensiert werden. Gleichzeitig lagen die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,6 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Während im ersten Geschäftshalbjahr 2020 zudem noch ein negativer Ergebnisondereffekt in Höhe von 1,4 Mio. Euro zu erfassen war, ergaben sich in der aktuellen Berichtsperiode keine als solche zu berücksichtigenden Ergebnisondereffekte. Unter

Berücksichtigung eines leicht verbesserten Finanz- und Beteiligungsergebnisses sowie um 0,7 Mio. Euro höherer Aufwendungen im Zusammenhang mit Ertragsteuern stieg das Konzernergebnis deutlich auf 1,5 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro).

(2.2.4) Finanzlage

Finanzierungsstruktur

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2021 im Wesentlichen unverändert wie folgt dar:

		Finanzierungsrahmen 30.06.2021			Finanzierungsrahmen 31.12.2020		
		Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro	Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
Konsortialkreditvertrag	Rahmen, begrenzt	7,5	25,5	33,0	7,5	25,5	33,0
Factoring	Rahmen, begrenzt	0,0	55,0	55,0	0,0	55,0	55,0
Zentralregulierung / Factoring	Rahmen, unbegrenzt ¹⁾	0,0	7,5	7,5	0,0	8,0	8,0
Betriebsmittelkredit	Rahmen, begrenzt ²⁾	0,0	0,8	0,8	0,0	0,7	0,7
Avalkredit für Alkoholsteuer- sicherheiten	Rahmen, begrenzt	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8
Gesamtfinanzierung		7,5	89,6	97,1	7,5	90,0	97,5

¹⁾ Durchschnittliches Finanzierungsvolumen im Geschäfts(halb)jahr.

²⁾ Darin enthaltene Betriebsmittelkredite in Fremdwährung umgerechnet zum jeweiligen Stichtag.

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 wich der Finanzierungsrahmen zum 30. Juni 2021 lediglich hinsichtlich der Inanspruchnahme von Factoringlinien und des Finanzierungsvolumens aus Kreditvereinbarungen mit Betriebsmittelkreditgebern außerhalb des Konsortialkreditvertrages ab. Der zwei ausländischen Konzerngesellschaften zur Verfügung stehende Rahmen für Betriebsmittelkredite erhöhte sich leicht um 0,1 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro).

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Liquiditätsentwicklung im Konzern. Der Finanzmittelfonds ergibt sich aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und einem Teil der „Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten“.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten die im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte, bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“). Die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf. Von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden lediglich die im Rahmen von Betriebsmittel-Barlinien unmittelbar verfügbaren Fremdkapitalanteile angesetzt.

	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	01.01. bis 30.06.2020 TEUR	Veränderung TEUR
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	5.056	3.227	+ 1.829
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 8.596	- 6.727	- 1.869
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.331	- 2.859	+ 1.528
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.862	- 645	- 1.217
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 11.789	- 10.231	- 1.558
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.334	22.010	+ 4.324
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.545	11.779	+ 2.766



Erfolgswirtschaftlicher Cashflow und Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der erfolgswirtschaftliche Cashflow erhöhte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2021 auf 5,1 Mio. Euro (3,2 Mio. Euro). Während sich das um Abschreibungen und Wertminderungen bereinigte Konzernergebnis sowie die Zahlungssalden aus dem Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu konstant zeigten, wurde der erfolgswirtschaftliche Cashflow positiv von um 2,0 Mio. Euro geringeren Zahlungssalden im Zusammenhang mit Ertragsteuern beeinflusst.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 per Saldo einen Nettomittelabfluss in Höhe von 8,6 Mio. Euro (6,7 Mio. Euro). Gegenüber dem erfolgswirtschaftlichen Cashflow umfasst er zusätzlich Zahlungsbewegungen im sog. Working Capital, die zu einem Mittelabfluss in Höhe von 13,7 Mio. Euro (10,0 Mio. Euro) führten. Maßgebliche Einflussfaktoren hierauf waren die nachfolgenden Sachverhalte:

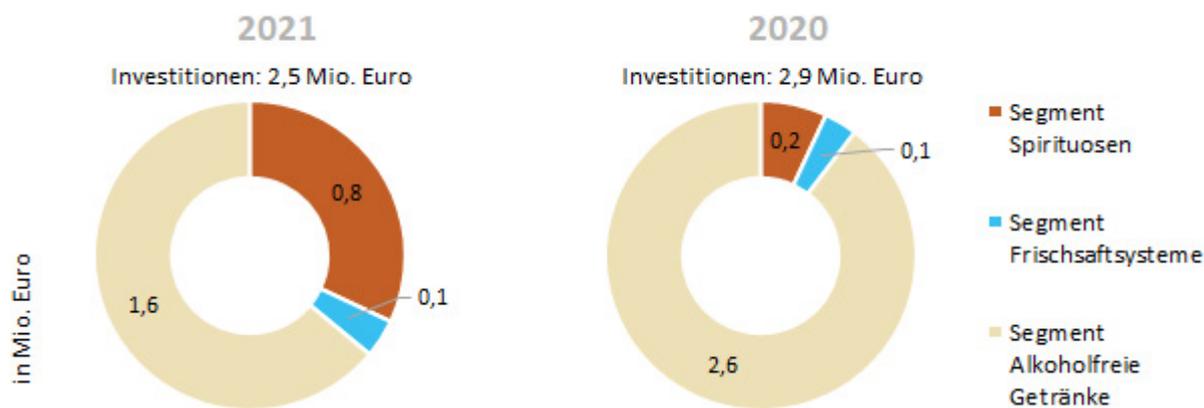
Aus der Veränderung des sog. Trade Working Capital – d. h. dem Saldo aus den Zahlungsbewegungen der Vorräte, Forderungen inkl. Factoring, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – entstand per Saldo ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 9,5 Mio. Euro (9,2 Mio. Euro). Dieser ist insbesondere auf den unterjährig stets wiederkehrenden Effekt aus der saisonal bedingten Verringerung der Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer zurückzuführen; zum Stichtag 30. Juni 2021 betrug er 13,1 Mio. Euro (10,2 Mio. Euro).

Demgegenüber stand ein Zahlungsmittelzufluss aus der Abnahme der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen und übrigen Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Mio. Euro (4,4 Mio. Euro). Ferner entstand aus der Veränderung der übrigen Passivposten sowie aus sonstigen zahlungsunwirksamen Effekten insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 6,1 Mio. Euro (5,1 Mio. Euro).

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit des Konzerns führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 1,3 Mio. Euro (2,9 Mio. Euro). Den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Euro (2,9 Mio. Euro) standen Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 1,2 Mio. Euro

(0,1 Mio. Euro) gegenüber. Dieser Zahlungsmittelzufluss steht im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden des ehemaligen Produktionsstandortes Norden. Der Mittelabfluss entfiel dabei erneut im Wesentlichen auf Investitionen in Leergutbehälter und -kisten im Segment *Alkoholfreie Getränke*.



Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand ein Nettomittelabfluss in Höhe von 1,9 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro), der – auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse der Hauptversammlung – im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung sowie aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 resultierte.

Finanzmittelfonds

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zur Mitte des Geschäftsjahres 2021 bei 14,5 Mio. Euro (11,8 Mio. Euro). Dabei entfielen 13,1 Mio. Euro (8,6 Mio. Euro) auf Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten. Zum 30. Juni 2021 bestanden außerdem Inanspruchnahmen kurzfristiger Kreditlinien bzw. als solche auszuweisende Finanzierungsinstrumente in Höhe von 0,5 Mio. Euro.

(2.2.5) Vermögenslage

	30.06.2021		31.12.2020		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	54.923	43,5	56.077	38,6	- 1.154
Kurzfristige Vermögenswerte	71.255	56,5	88.388	60,9	- 17.133
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0,0	717	0,5	- 717
	126.178	100,0	145.182	100,0	- 19.004
Passiva					
Eigenkapital	47.408	37,6	47.240	32,5	+ 168
Langfristige Schulden	18.655	14,8	18.660	12,9	- 5
Kurzfristige Schulden	60.115	47,6	79.282	54,6	- 19.167
	126.178	100,0	145.182	100,0	- 19.004

Vermögenswerte

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 hat sich die Bilanzsumme auf 126,2 Mio. Euro (145,2 Mio. Euro) deutlich vermindert.

Langfristige Vermögenswerte

54,9 Mio. Euro (56,1 Mio. Euro) des Konzernvermögens sind in langfristige Vermögenswerte investiert. Obwohl sich die langfristigen Vermögenswerte absolut verringerten, erhöhte sich der Anteil in Relation zur Bilanzsumme auf nun 43,5 % (38,6 %). Dabei nahm das darin enthaltene Sachanlagevermögen aufgrund von Abschreibungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro und einem im Vergleich dazu unterproportionalem Investitionsvolumen in Höhe von 2,4 Mio. Euro um insgesamt 0,8 Mio. Euro ab. Die immateriellen Vermögenswerte sanken ebenfalls leicht um 0,6 Mio. Euro.

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital erhöhte sich leicht auf 120,3 % (117,5 %).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte verminderten sich auf 71,3 Mio. Euro (88,4 Mio. Euro) und beinhalten zu 11,6 % (13,3 %) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Derzeit stehen der Berentzen-Gruppe zwei Factoringvereinbarungen mit einem Netto-Finanzierungsrahmen von 55,0 Mio. Euro sowie eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage waren zum 30. Juni 2021 Brutto-Forderungen in Höhe von 43,9 Mio. Euro (54,9 Mio. Euro) verkauft. Das noch bilanzierte Forderungsvolumen verringerte sich auf 8,3 Mio. Euro (11,8 Mio. Euro).

Der wertmäßige Bestand an Vorräten ist mit 38,6 Mio. Euro (39,4 Mio. Euro) leicht gesunken.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten als wesentlichen Posten Sicherheitseinbehalte aus Factoringtransaktionen in Höhe von 6,2 Mio. Euro (8,0 Mio. Euro). Diese verminderten sich analog zum per 30. Juni 2021 geringeren Volumen an verkauften Brutto-Forderungen.



Der Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 15,0 Mio. Euro (26,3 Mio. Euro) verringerte sich insbesondere durch den aus der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlichen negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von insgesamt 11,8 Mio. Euro.

Eigenkapital und Schulden

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich bei einem Konzern-Gesamtergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2021 in Höhe von 1,4 Mio. Euro (-0,6 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der im Mai 2021 von der virtuellen Hauptversammlung beschlossenen Dividendenzahlung in Höhe von 1,2 Mio. Euro (0,0 Mio. Euro) leicht auf 47,4 Mio. Euro (47,2 Mio. Euro). Erläuternd sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass im Geschäftsjahr 2020 die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 aufgrund der auf den 2. Juli 2020 verschobenen Hauptversammlung erst im zweiten Halbjahr ausgezahlt wurde.

Langfristige Schulden

18,7 Mio. Euro (18,7 Mio. Euro) standen dem Konzern als langfristiges Fremdkapital zur Verfügung. Darunter erfasst werden im Wesentlichen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 8,9 Mio. Euro (8,6 Mio. Euro) sowie die Pensionsrückstellungen in Höhe von 8,2 Mio. Euro (8,6 Mio. Euro). Die langfristigen Schulden entsprachen 23,7 % (19,1 %) der zum 30. Juni 2021 ausgewiesenen Konzernschulden.

Kurzfristige Schulden

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich auf 60,1 Mio. Euro (79,3 Mio. Euro) bzw. 47,6 % (54,6 %) der Konzernbilanzsumme. Davon entfielen 2,2 Mio. Euro (1,7 Mio. Euro) auf den Posten „Kurzfristige Finanzschulden“.

Die Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern beliefen sich auf 29,5 Mio. Euro (42,6 Mio. Euro). Die Verminderung der im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 13,1 Mio. Euro geringeren Verbindlichkeiten der aus Umsätzen in den beiden Segmenten *Spirituosen* und *Übrige Segmente* in Deutschland entstehenden Alkoholsteuer resultiert vornehmlich aus dem traditionell gegenüber dem zur Mitte eines jeden Geschäftsjahres saisonal stärkeren Geschäftsumfang zum Geschäftsjahresende.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren mit 9,0 Mio. Euro (9,7 Mio. Euro) dispositions- und stichtagsbedingt um 0,7 Mio. Euro niedriger als zum Geschäftsjahresende 2020. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich auf 19,5 Mio. Euro (25,3 Mio. Euro).

Zum Stichtag 30. Juni 2021 zeigte die Berentzen-Gruppe keine bilanzielle zinsgebundene Nettoverschuldung. Die Steuerungskennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ errechnete sich demzufolge mit einem umgekehrten Vorzeichen und betrug -0,27 (-0,13).

(2.2.6) Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das erste Geschäftshalbjahr 2021 war insbesondere vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie erneut von zahlreichen operativen Herausforderungen geprägt. Die von Bund und Ländern beschlossenen Maßnahmen – u. a. die Schließung von Gastronomiebetrieben, Kontaktbeschränkungen und das Verbot von Veranstaltungen – hatten insbesondere in den ersten vier Monaten des Geschäftshalbjahres einen deutlich negativen Einfluss auf die Konsumentennachfrage nach den unterschiedlichen Produkten der Berentzen-Gruppe. In diesem Kontext hat die Berentzen-Gruppe zahlreiche Maßnahmen ergriffen, so dass die wirtschaftliche Lage des Konzerns vor dem Hintergrund einer stabilen und fristenadäquaten Finanzierung sowie einer weiterhin positiven Ertragslage als solide zu beurteilen ist. Vor diesem Hintergrund kann auch die Entwicklung der drei wesentlichen Konzern-Ertragskennzahlen als zufriedenstellend bezeichnet werden:

Während die Konzernumsatzerlöse zwar um 7,9 % auf 67,7 Mio. Euro (73,5 Mio. Euro) sanken und sich zugleich der Rohertrag um 3,9 % bzw. 1,3 Mio. Euro reduzierte, entwickelten sich die maßgeblichen Ergebniskennziffern deutlich positiver. Insbesondere als Folge der um 1,3 Mio. Euro reduzierten Betriebsaufwendungen und der um 0,6 Mio. Euro verbesserten sonstigen betrieblichen Erträge schloss die Berentzen-Gruppe das erste Geschäftshalbjahr 2021 mit einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von 2,6 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro) sowie einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) in Höhe von 7,1 Mio. Euro (6,4 Mio. Euro) ab, das Konzernergebnis erhöhte sich auf 1,5 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro).

Der Geschäftsverlauf verlief dabei in den einzelnen Segmenten zwar uneinheitlich, jedoch war die Entwicklung in allen Segmenten weiterhin von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Während das Segment *Alkoholfreie Getränke* – im Wesentlichen aufgrund der Beendigung einer langfristigen Lohnfüllvereinbarung – zum Ende des ersten Halbjahrs 2021 Umsatzrückgänge in Höhe von 17,7 % verzeichnete, konnten die Segmente *Spirituosen* und *Frischsaftsyste* im zweiten Quartal deutlich aufholen und ihre Umsatzverluste für das erste Geschäftshalbjahr auf 3,6 % und 8,9 % begrenzen.

Die Finanz- und Vermögenslage zeigte sich weiterhin solide. Die Finanzierung der Unternehmensgruppe ist insbesondere vor dem Hintergrund der dargestellten Gesamtfinanzierung weiterhin gesichert und der Konzern verfügt nach wie vor über eine gute Liquiditätsgrundlage zur Finanzierung des operativen Geschäfts und seiner mittelfristig angelegten Wachstumsstrategie. So zeigt der Wert der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“, dass die Berentzen-Gruppe zum Betrachtungsstichtag keine bilanzielle zinsgebundene Nettoverschuldung aufweist (30.06.2021: -0,27; 30.06.2020: -0,13). Infolge der positiven Entwicklung der Konzerntragslage erhöhte sich das Konzerneigenkapital leicht um 0,2 Mio. Euro, unter Berücksichtigung einer um 19,0 Mio. Euro auf 126,2 Mio. Euro gesunkenen Konzern-Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenmittelquote gegenüber dem 31. Dezember 2020 deutlich auf 37,5 % (32,5 %).



(3) Risiko- und Chancenbericht

Aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns eröffnen sich einerseits eine Vielzahl an Chancen, andererseits ist die Unternehmensgruppe zahlreichen Risiken ausgesetzt. Während Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können, indem auf zukünftigen Entwicklungen beruhende interne oder externe Ereignisse eintreten, die das Unternehmen daran hindern, definierte Ziele zu erreichen bzw. Strategien erfolgreich zu realisieren, bieten Chancen die Möglichkeit, durch zukünftige Erfolge, die über die definierten Ziele hinausgehen, die Geschäftsentwicklung positiv zu beeinflussen.

Das Risikomanagement der Berentzen-Gruppe ist darauf ausgelegt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen durch geeignete Früherkennungs- und Sicherungsmaßnahmen zu begegnen. Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems im Einzelnen ist im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 dargestellt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 beschriebenen Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Dessen ungeachtet wirkt sich die Coronavirus-Pandemie im Berichtszeitraum, wie bereits im Geschäftsjahr 2020, auf eine Vielzahl der in den unterschiedlichen Kategorien zusammengefassten Risiken aus, insbesondere mit Blick auf den kurzfristigen Betrachtungshorizont. Betroffen sind im Wesentlichen einzelne Risiken in den Kategorien „Umfeldrisiken“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“. Dies führte jedoch nicht zu Änderungen der Risikokategorien innerhalb der im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Risikomatrix. Dies schließt die dort getroffene Gesamtbewertung von Risiken und Chancen ein. Folglich bestehen keine im Rahmen des Risikomanagementsystems als hohes Risiko bewertete Risiken. Insgesamt hat sich die Risikoexposition der Berentzen-Gruppe nach Einschätzung der Unternehmensleitung gegenüber dem im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 dargestellten Stand damit nicht verändert und ist aus gegenwärtiger Sicht weiterhin beherrschbar.



(4) Prognosebericht

Der Prognosebericht der Berentzen-Gruppe berücksichtigt die relevanten, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses bekannten Fakten und Ereignisse, welche seine zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Die darin getroffenen Prognosen auf der Grundlage des aktuellen Standes der integrierten Konzernplanung der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 und unter Einbeziehung der Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr 2021 gehen von einer organischen Entwicklung des Konzerns ohne Berücksichtigung wesentlicher einmaliger Sondereffekte sowie von Veränderungen aus möglichen Unternehmensakquisitionen aus; soweit solche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Prognoseberichts zu berücksichtigen sind, ist dies entsprechend angegeben. Eine erhöhte Planungsunsicherheit besteht weiterhin vor dem Hintergrund der nur schwer abschätzbaren weiteren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie sowie der ökonomischen Folgen.

(4.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 wird eine fortsetzende Erholung der Weltwirtschaft erwartet. Der IWF gibt im „World Economic Outlook Update“ aus Juli 2021 für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2021 eine Prognose von 6,0 % ab. Die Entwicklung ist jedoch weiterhin geprägt vom weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie, wodurch die Prognose mit einer großen Unsicherheit verbunden ist. Das DIW teilt diese Einschätzung und erwartet für 2021 ein Weltwirtschaftswachstum von 6,7 %. Ab dem zweiten Halbjahr wird dabei mit einem zunehmenden Wachstum gerechnet. Für die einzelnen Volkswirtschaften wird dabei eine unterschiedliche Entwicklung angenommen: Während in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften von einem Rückgang der Infektionen, einem fortschreitenden Impfschutz und einer damit verbundenen stufenweisen Lockerung der Maßnahmen ausgegangen wird, wird in den weniger fortgeschrittenen Volkswirtschaften mit langsameren Erfolgen in der Pandemiebekämpfung gerechnet. Für den Euroraum erwarten sowohl der IWF als auch das DIW ein unterproportionales Wachstum von 4,6 % bzw. 4,1 %.

Auch die deutsche Wirtschaft wird sich im weiteren Verlauf des Jahres 2021 zunehmend von den Folgen der Coronavirus-Pandemie erholen. Das DIW erwartet für das Jahr 2021 ein Wachstum von 3,2 %. Jedoch ist auch diese Prognose mit erheblichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem weiteren Verlauf des Infektionsgeschehens verbunden. Die Prognose des IWF fällt mit 3,6 % etwas optimistischer aus.

Entwicklung am Getränkemarkt

Die zuvor dargestellte voraussichtliche Erholung der internationalen und insbesondere nationalen Wirtschaft wird sich ebenfalls in unterschiedlichem Ausmaß auf die Absatzmärkte aller Segmente der Berentzen-Gruppe auswirken.

Der für die Spirituosen und alkoholfreien Getränke der Berentzen-Gruppe wichtige Vertriebskanal des deutschen Gastgewerbes wird sich nach Auffassung der Berentzen-Gruppe in den kommenden Monaten zwar weiterhin langsam erholen. So lässt die Wiedereröffnung der Gaststätten einen im Vergleich zum ersten Halbjahr positiven Trend erwarten. Die Erholung in diesem Vertriebskanal ist jedoch stark von dem weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie abhängig, da bei steigenden Infektionszahlen strengere Auflagen oder eine erneute (Teil-) Schließung der Gaststätten droht. Infolgedessen wird für das Gastgewerbe in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2021 mit einer gegenüber dem Vorjahr stabilen Entwicklung gerechnet.

Für den nationalen Spirituosenabsatz im Handel erwartet die Berentzen-Gruppe insgesamt zwar ein Niveau leicht über dem des Vorjahres, die Entwicklung der einzelnen Produktkategorien wird jedoch voraussichtlich unterschiedlich ausfallen. So geht die Berentzen-Gruppe bei den Aperitifs und Premium-Spirituosen von einer positiven Entwicklung aus, im Geschäft mit klassischen Spirituosen wie Korn und Weinbrand hingegen sehen die Erwartungen weniger optimistisch aus. Zudem wird davon ausgegangen, dass Kategorien wie sog. „Fun-Spirituosen“

oder „Party Shots“, die insbesondere bei geselligen Anlässen konsumiert werden, weiterhin unter den Folgen der Coronavirus-Pandemie leiden werden.

Im Geschäft mit alkoholfreien Getränken im Handel wird ein leichter Absatzrückgang erwartet, wobei insbesondere der Teilmarkt Mineralwasser in starkem Maße von der Wetterlage abhängig ist. Diese liefert in den zwar verhältnismäßig warmen, jedoch von Regen und Gewittern geprägten Sommermonaten bisher keine positiven Impulse. Während die Trends wie gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit, Regionalität, aber auch Frische und Premiumisierung das Wachstum einiger Produktsegmente weiterhin antreiben, wirken sie sich zugleich auf andere – insbesondere klassische Süßgetränke und in PET-Gebinden abgefüllte Produkte – eher nachteilig aus. Das Mineralwassergeschäft leidet zudem in wachsendem Maße unter dem Marktwachstum von Sprudler-Systemen.

Nach Erkenntnissen der Berentzen-Gruppe sind ganzheitliche, belastbare Marktdaten für das Segment *Frischsaftsysteme* praktisch nicht verfügbar. Es wird daher indikativ auf die Marktentwicklung von frischen Getränken wie Direktsäften, frischgepressten Fruchtsäften und auch Smoothies zurückgegriffen, da diese ebenfalls dem seit mehreren Jahren andauernden Trend zu gestiegenem Ernährungsbewusstsein entsprechen. Aktuell wird dieser Trend jedoch von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie überlagert. Die Berentzen-Gruppe geht jedoch davon aus, dass das Thema bewusste und gesunde Ernährung durch die Corona-Krise einen noch höheren Stellenwert einnehmen wird und somit der Trend zu frisch gepressten Säften stärker als zuvor zurückkehren wird. Eine im Mai 2021 von der Unternehmensberatung McKinsey veröffentlichte Studie bestätigt diese Einschätzung. Den Umfrageergebnissen zufolge möchte ein Großteil der Befragten sich im Jahr 2021 mehr auf gesunde Lebensmittel und Ernährung konzentrieren als in 2020.

(4.2) Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Voraussichtliche Entwicklung der Segmente

	2020 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 im Prognosebericht 2020 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 Q2/ 2021 Mio. Euro
Deckungsbeitrag nach Marketingetats			
Segment			
Spirituosen	30,2	28,0 bis 31,0	unverändert
Alkoholfreie Getränke	22,2	22,0 bis 24,0	unverändert
Frischsaftsysteme	4,5	5,5 bis 6,0	unverändert
Übrige Segmente	0,6	1,0 bis 1,3	unverändert

Die aus der vorstehenden Übersicht hervorgehende voraussichtliche Entwicklung der einzelnen Segmentergebnisse (Deckungsbeitrag nach Marketingetats) gründet sich insbesondere auf den Erkenntnissen der internen Planungs- und Prognoseprozesse, in denen die jeweils gezeigte Geschäftsentwicklung in den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres 2021 sowie die Einschätzungen für die bis zum Geschäftsjahresende 2021 verbleibende Periode reflektiert sind. Auf dieser Basis war keine Prognose unterjährig anzupassen.

Im Segment *Spirituosen* wird weiterhin ein Segmentergebnis in der Bandbreite von 28,0 Mio. Euro bis 31,0 Mio. Euro (30,2 Mio. Euro) erwartet. Ursächlich für das im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erwartungsgemäß geringere Segmentergebnis zeigten sich zum einen die umfangreicheren Einschränkungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie – das gesamte erste Geschäftshalbjahr 2021 war von den Auswirkungen der Pandemie betroffen, wohingegen es im ersten Geschäftshalbjahr 2020 erst ab Mitte März zu Einschränkungen kam – sowie zum anderen eine pandemiebedingte Veränderung des Produktmixes. So verlief die Entwicklung im Geschäft mit sog. Handelsmarken insgesamt leicht positiv, wohingegen das margenstarke Geschäft mit den beiden umsatzstärksten

Fokusmarken *Berentzen* und *Puschkin* besonders unter den Auswirkungen der Krise litt und in Summe eine deutlich rückläufige Entwicklung zeigte. Bei den weiteren Fokusmarken *Tres Paises*, *Norden Dry Gin* und *Goldkehlchen* konnten hingegen – wenngleich auf einem absolut deutlich geringerem Umsatzniveau – Wachstumserfolge erzielt werden. Für das zweite Geschäftshalbjahr 2021 erwartet die Berentzen-Gruppe zwar weiterhin ein pandemie- und wettbewerbsbedingt schwieriges Marktumfeld, geht dabei jedoch von einem vorteilhafteren Produktmix sowie einer verbesserten Entwicklung der Fokusmarken aus. Auf Basis eines traditionell stärkeren Geschäftsumfangs zum Ende des Geschäftsjahres werden zudem im zweiten Geschäftshalbjahr 2021 höhere Deckungsbeiträge als im ersten Halbjahr erwartet. Im Hinblick auf den Mitteleinsatz für Marketing und Handelswerbung wird weiterhin von einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.

Für das Segment *Alkoholfreie Getränke* bestätigt die Berentzen-Gruppe ihre Prognose mit einem Deckungsbeitrag nach Marketingetats in einer Größenordnung zwischen 22,0 Mio. Euro bis 24,0 Mio. Euro (22,2 Mio. Euro). Im Kontext einer deutlich rückläufigen Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr lag das Segmentergebnis zwar unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums, allerdings fiel der Rückgang

dessen in Relation zum Umsatzminus weniger stark aus. Als hauptursächlich für diese Entwicklung zeigte sich die Beendigung der *Pepsi*-Lohnfüllvereinbarung zum Ende des ersten Quartals 2021. In diesem Zusammenhang entstand ein Umsatzrückgang von knapp 3,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Aufgrund der vergleichsweise schwachen Ertragsqualität des Lohnfüllgeschäftes zeigte sich die Deckungsbeitragsentwicklung jedoch deutlich weniger beeindruckt. Ferner litt das Geschäft im Absatzkanal Gastronomie — insbesondere das Konzessionsgeschäft mit den Getränken der Marke *Sinalco* — weiterhin stark unter der pandemiebedingten Schließung von Gastronomiebetrieben. Diese waren im Berichtszeitraum seit Jahresbeginn geschlossen und durften in den meisten Bundesländern erst im Mai 2021 stufenweise wieder öffnen, wohingegen sie im Vorjahresvergleichszeitraum pandemiebedingt erst seit dem 22. März ihren Geschäftsbetrieb weitgehend eingestellt hatten. Wie bereits eingangs erläutert, erwartet die Berentzen-Gruppe im zweiten Geschäftshalbjahr 2021 zwar einen positiven Trend für diesen Vertriebskanal, die Erholung ist jedoch stark von dem weiteren Pandemieverlauf abhängig. Das Geschäft mit der Fokusmarke *Mio Mio* sowie mit den eigenen regionalen Marken verlief in den ersten sechs Monaten unter Berücksichtigung der schwierigen Marktumfelder erfreulich. Für das zweite Geschäftshalbjahr 2021 soll deren Geschäftsumfang erneut weiter wachsen und sich somit positiv auf das Segmentergebnis auswirken. Unterstützend wird sich dabei weiterhin die mittlerweile fest etablierte Vertriebsgesellschaft zeigen. Der Einsatz von Mitteln für Marketing und Handelswerbung wird weiterhin annahmegemäß erhöht ausfallen.

Das Segment *Frischsaftsysteme* war innerhalb der Berentzen-Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 weiterhin am stärksten von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen. Obwohl das Segment infolgedessen eine insgesamt rückläufige Umsatzentwicklung verzeichnen musste, konnte das Segmentergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Ursächlich hierfür zeigte sich insbesondere die von einer guten Beschaffungsmarktlage getriebene positive Deckungsbeitragsentwicklung im Geschäft mit Orangen sowie das mit einem vorteilhaften Produktmix verbundene Geschäft mit Fruchtpressen in den von konzerneigenen Vertriebstams betreuten Kernregionen Deutschland und Österreich. Für das zweite Halbjahr rechnet die Berentzen-Gruppe im Geschäft mit Fruchtpressen mit einer weiterhin positiven Entwicklung in den Kernregionen sowie einer Erholung auf einzelnen internationalen Märkten. Die Rahmenbedingungen auf dem Beschaffungsmarkt für Orangen werden saisonal- bzw. erntebedingt schwieriger erwartet, so dass diesbezüglich Deckungsbeiträge auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums erwartet werden. Bei Marketingetats weitestgehend auf Vorjahresniveau rechnet die Berentzen-Gruppe weiterhin mit einem Segmentergebnis in der Bandbreite von 5,5 Mio. Euro bis 6,0 Mio. Euro (4,5 Mio. Euro).

Die *Übrigen Segmente* beinhalten im Wesentlichen das Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft der Berentzen-Gruppe sowie das von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Geschäft mit Spirituosen in der Türkei. Das Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft leidet weiterhin stark unter den Auswirkungen der Pandemie und zeigt somit eine bislang rückläufige Umsatz- und Deckungsbeitragsentwicklung. Obwohl sich das Marktumfeld in der Türkei vor dem Hintergrund der pandemischen, politischen und wirtschaftlichen Situation weiterhin sehr herausfordernd darstellt, konnten die

Umsätze und Deckungsbeiträge – getragen von einem gesteigerten Absatzvolumen auf dem Absatzkanal Tourismus – deutlich gesteigert werden. Bei weiterhin auf niedrigem Niveau stabilen Marketingaufwendungen rechnet die Berentzen-Gruppe unverändert mit einem voraussichtlichen Segmentergebnis in der Bandbreite von 1,0 Mio. Euro bis 1,3 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro).

Voraussichtliche Entwicklung der Konzernumsatzerlöse und des Konzernbetriebsergebnisses

	2020 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 im Prognosebericht 2020 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 Q2/ 2021 Mio. Euro
Konzernumsatzerlöse	154,6	152,0 bis 158,0	unverändert
Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT)	5,2	4,0 bis 6,0	unverändert
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA)	14,1	13,0 bis 15,0	unverändert

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Entwicklung der einzelnen Segmente erwartet die Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin Konzernumsatzerlöse in einer Bandbreite in Höhe von 152,0 Mio. Euro bis 158,0 Mio. Euro. Dabei wird weiterhin davon ausgegangen, dass die Segmentumsatzerlöse *Spirituosen* und *Frischsaftsyste* wachsen werden, wohingegen sich das Segment *Alkoholfreie Getränke* vor dem Hintergrund der Beendigung einer wesentlichen Lohnfüllvereinbarung zum Ende des ersten Quartals deutlich rückläufig zeigen wird.

Auf Basis dieser voraussichtlichen Umsatzentwicklung sowie der positiven Ergebnisentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 rechnet die Berentzen-Gruppe weiterhin mit einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in der Bandbreite von 4,0 Mio. Euro bis 6,0 Mio. Euro. Für das darauf aufbauende Konzern-EBITDA wird ebenfalls eine unveränderte Spanne von 13,0 Mio. Euro bis 15,0 Mio. Euro prognostiziert.

(4.3) Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage

Auf der Grundlage der vorstehend dargestellten Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit wird davon ausgegangen, dass sich die bislang gute Finanz- und Vermögenslage des Konzerns weiterhin insgesamt solide zeigen wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

	2020 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 im Prognosebericht 2020 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 Q2/ 2021 Mio. Euro
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	9,2	11,0 bis 13,0	unverändert

Im Hinblick auf die voraussichtliche Entwicklung des Erfolgswirtschaftlichen Cashflows erwartet die Berentzen-Gruppe unverändert eine Bandbreite von nunmehr 11,0 Mio. Euro bis 13,0 Mio. Euro (9,2 Mio. Euro). Ursächlich für diese Verbesserung wird sich annahmegemäß die Entwicklung des um Abschreibungen

und Wertminderungen korrigierten Konzernergebnisses sowie ein günstigerer Zahlungssaldo im Zusammenhang mit Ertragsteuern zeigen.

Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

	2020	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 im Prognosebericht 2020	Prognose für das Geschäftsjahr 2021 Q2/ 2021
Eigenmittelquote	32,5 %	31,0 % bis 36,0 %	unverändert
Dynamischer Verschuldungsgrad	- 1,13	- 0,70 bis 0,00	unverändert

Entsprechend der zuvor dargestellten prognostizierten Ergebnisentwicklung erwartet die Berentzen-Gruppe absolut betrachtet weiterhin eine leichte Erhöhung des Konzerneigenkapitals zum Ende des Geschäftsjahres 2021. Unter Berücksichtigung einer weitestgehend stabilen Konzern-Bilanzsumme wird unverändert von einer Eigenmittelquote in einer Bandbreite zwischen 31,0 % und 36,0 % (32,5 %) ausgegangen.

Nach dem aktuellen Stand der integrierten Konzernprognose für das Geschäftsjahr 2021 wird sich die Vermögens- und Finanzlage der Unternehmensgruppe insgesamt weiterhin als ausgewogen darstellen, allerdings unterliegen die zur Steuerung herangezogenen Bestandsgrößen in nicht unerheblichem Maße auch stichtagsbedingten Effekten, insbesondere sofern sie nur kurzfristigen Bindungsdauern unterliegen.

Vor dem Hintergrund der sich verändernden maßgeblichen Bilanzparameter wird zum Ende des Geschäftsjahres 2021 ein Dynamischer Verschuldungsgrad in der Spanne von -0,70 bis 0,00 (-1,13) erwartet. Die in dieser Kennzahl zum Ausdruck kommende Kapitaldienstfähigkeit der Berentzen-Gruppe wird sich insofern weiterhin solide darstellen.

Abschließende Anmerkung zur Prognose

Entscheidend für die Realisierung der prognostizierten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und insbesondere der Umsatzprognose sind der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie bzw. die damit im Zusammenhang stehenden potenziellen gesellschaftlichen Einschränkungen insbesondere in Deutschland und hier nicht zuletzt im vierten Quartal 2021.

C. Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2021

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Langfristig gebundene Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	10.133	10.718
Sachanlagen	41.319	42.168
Nutzungsrechte aus geleasteten Vermögenswerten	2.394	2.122
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	948	937
Latente Steuererstattungsansprüche	129	132
Summe langfristig gebundene Vermögenswerte	54.923	56.077
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte		
Vorräte	38.599	39.397
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.254	11.765
Laufende Ertragsteueransprüche	1.631	847
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.002	26.334
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	7.769	10.045
Summe kurzfristig gebundene Vermögenswerte	71.255	88.388
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	717
BILANZSUMME	126.178	145.182
	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.424	24.424
Kapitalrücklage	6.821	6.821
Gewinnrücklagen	16.163	15.995
Summe Eigenkapital	47.408	47.240
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	8.735	8.885
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.872	8.596
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.048	1.179
Summe langfristige Schulden	18.655	18.660
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern	29.486	42.626
Kurzfristige Rückstellungen	81	81
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	267	255
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.151	1.732
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	28.130	34.588
Summe kurzfristige Schulden	60.115	79.282
BILANZSUMME	126.178	145.182

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	01.01. bis 30.06.2020 TEUR
Umsatzerlöse	67.681	73.498
Bestandsveränderung	- 186	679
Sonstige betriebliche Erträge	2.084	1.471
Materialaufwand	35.684	41.058
Personalaufwand	13.379	12.368
Abschreibungen auf Vermögenswerte	4.421	4.378
Wertminderungen auf Vermögenswerte	0	1.377
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.455	15.786
Finanzerträge	34	55
Finanzaufwendungen	664	775
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.010	- 39
Ertragsteuern	542	- 188
Konzernergebnis	1.468	149
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	- 79	- 995
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	- 79	- 995
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	0	344
Latente Steuern auf Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	0	- 101
Posten, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0	243
Sonstiges Ergebnis	- 79	- 752
Konzern-Gesamtergebnis	1.389	- 603
Ergebnis je Aktie nach dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht (in Euro je Aktie)		
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie	0,156	0,016

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Stand am 01.01.2020	24.424	6.821	17.955	49.200
Konzernergebnis			149	149
Sonstiges Ergebnis			- 752	- 752
Konzern-Gesamtergebnis			- 603	- 603
Stand am 30.06.2020	24.424	6.821	17.352	48.597
Stand am 01.01.2021	24.424	6.821	15.995	47.240
Konzernergebnis			1.468	1.468
Sonstiges Ergebnis			- 79	- 79
Konzern-Gesamtergebnis			1.389	1.389
Gezahlte Dividenden			- 1.221	- 1.221
Stand am 30.06.2021	24.424	6.821	16.163	47.408

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	01.01. bis 30.06.2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 8.596	- 6.727
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.331	- 2.859
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.862	- 645
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 11.789	- 10.231
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.334	22.010
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.545	11.779

Verkürzter Konzernanhang

(1) Grundlagen und Methoden

(1.1) Informationen zum Unternehmen

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Ritterstraße 7, 49740 Haselünne, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück (HRB 120444) eingetragen.

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Die Geschäftstätigkeit der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Spirituosen und alkoholfreien Getränken sowie die Entwicklung und den Vertrieb von Frischsaftsyste men.

(1.2) Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernhalbjahresabschlusses der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2021 wurde gemäß § 117 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 115 WpHG sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Auslegungen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind, erstellt.

Insbesondere wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewendet; ergänzend wurde der „Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) Halbjahresfinanzberichterstattung“ beachtet.

Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgender Ausnahme grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2020:

In der Zwischenberichtsperiode erfolgt die Ermittlung des Ertragsteueraufwands gemäß IAS 34 i.V.m. IAS 12 auf der Grundlage der besten Schätzung der aktuell erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr. Diese Steuerquote wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewendet.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung und der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss darstellt, veröffentlicht.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2021 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2021 wurden weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft und sollten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem zusammengefassten Lagebericht der Berentzen-Gruppe (Konzern) und der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 gelesen werden.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2021 wurden vom Vorstand am 11. August 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

(1.3) Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Die Geschäftsentwicklung der Berentzen-Gruppe wurde im 1. Halbjahr 2021 weiterhin stark durch die Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt. Detaillierte Angaben zu den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Geschäftsverlauf finden sich im Konzernzwischenlagebericht, insbesondere im Abschnitt (2.2.2) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse.

Für die Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses sind Annahmen und Schätzungen zu treffen, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der weiterhin unabsehbaren Folgen der Coronavirus-Pandemie unterliegen diese Annahmen und Schätzungen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von diesen abweichen und Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Hervorzuheben ist dabei vor allem die Überprüfung der Notwendigkeit von Wertminderungstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Berentzen-Gruppe. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 war jedoch kein anlassbezogener Impairment Test durchzuführen.

Daneben wird der Ertragsteueraufwand gemäß IAS 34 auf Basis der für das Gesamtjahr erwarteten Steuerquote ermittelt. Die Grundlage dafür bildet die Unternehmensplanung hinsichtlich der Ertragssituation der einzelnen Konzerngesellschaften, welche aufgrund der Coronavirus-Pandemie mit erhöhten Schätzunsicherheiten verbunden ist.

(1.4) Neue bzw. geänderte IFRS-Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine wesentlichen neuen bzw. geänderten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewendet.

(1.5) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 unverändert.

(1.6) Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2021 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die Methodik für Annahmen und Schätzungen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 unverändert.

(1.7) Konjunkturelle und saisonale Einflüsse

Die Umsätze des Konzerns unterliegen insbesondere innerhalb der Segmente *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* saisonalen Einflüssen. Im in der Note (4.2) „Segmentberichterstattung“ näher erläuterten, umsatzstärksten Segment *Spirituosen* sind im zweiten Geschäftshalbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zu erwarten. Die Ergebnisentwicklung dieses Segments hängt darüber

hinaus auch von Art und Umfang der eingesetzten Marketinginstrumente ab, während im Segment *Alkoholfreie Getränke* die zugrunde liegende Wetterlage für die Absatz- und Umsatzentwicklung von Bedeutung ist. Für das Segment *Frischsaftsyste*me sind dagegen keine wesentlichen saisonbedingten Einflüsse festzustellen.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Geschäftshalbjahr sind daher nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

(2) Erläuterungen zur Konzernbilanz

(2.1) Langfristig gebundene Vermögenswerte

Investitionen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2021 sind TEUR 2.525 (1. HJ 2020: TEUR 2.928) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert worden.

Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2021 bestanden ferner Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 652 (31.12.2020: TEUR 0).

(2.2) Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen ihrer Außenfinanzierung nutzt die Berentzen-Gruppe auch die Inanspruchnahme von Factoringlinien. Das daraus zur Verfügung stehende Gesamtfinanzierungsvolumen auf der Grundlage von zwei Factoringvereinbarungen beläuft sich auf TEUR 55.000 (31.12.2020: TEUR 55.000). Hinzu kommt eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen, die kein Höchstobligo enthalten, sondern deren mögliche Inanspruchnahme nur durch die zur Verfügung stehenden verkaufsfähigen Forderungen begrenzt wird.

Zum 30. Juni 2021 waren TEUR 43.893 (31.12.2020: TEUR 54.918) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die jeweiligen Factoringgesellschaften verkauft und abgetreten. Da nahezu alle mit dem Eigentum an den finanziellen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen auf den Factor übertragen worden sind, erfolgt entsprechend IFRS 9.3.2.6 a) die vollständige Ausbuchung der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für das bei der Berentzen-Gruppe im Zeitpunkt der Ausbuchung noch verbleibende Spätzahlungsrisiko wurde zum 30. Juni 2021 ein sog. anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 146 (31.12.2020: TEUR 196) als Vermögenswert angesetzt. Gleichzeitig wurde eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst.

Für eventuell entstehende Forderungskürzungen wurden durch den Factor Sicherheiten in Höhe von TEUR 6.239 (31.12.2020: TEUR 7.958) einbehalten, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

(2.3) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ wurden zum 31. Dezember 2020 die Buchwerte einer im Eigentum der Doornkaat Aktiengesellschaft stehenden, nicht mehr betriebsnotwendigen Immobilie in Höhe von TEUR 717 ausgewiesen, deren Veräußerung im ersten Quartal 2021 abgeschlossen wurde. Die Veräußerung der Immobilie führte zu Einzahlungen in Höhe von TEUR 1.150 und einem sonstigen betrieblichen Ertrag aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 433.

(2.4) Eigenkapital

Gewinnverwendung / Dividende

Nach dem Aktiengesetz (AktG) bemisst sich die Gewinnverwendung einschließlich der Dividendenausschüttung an die Aktionäre nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Auf der Hauptversammlung vom 11. Mai 2021 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von rund TEUR 14.991

(Vorjahr: TEUR 13.171) zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,13 (Vorjahr: EUR 0,28) je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2020 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entspricht dies einer Ausschüttung von insgesamt rund TEUR 1.221 (Vorjahr: TEUR 2.630) und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund TEUR 13.770 (Vorjahr: TEUR 10.540).

(2.5) Langfristige Rückstellungen

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	8.227	8.567
Andere langfristige Rückstellungen	508	318
	8.735	8.885

Pensionsrückstellungen

Den auf leistungsorientierten Plänen beruhenden Pensionsrückstellungen liegen Verpflichtungen inländischer in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen über Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Alters-, Invaliden- und Witwenrente) zugrunde, die in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt sind. Die Höhe der individuellen Leistungen ist dabei von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Alter und / oder dem Gehaltsniveau des Mitarbeiters abhängig. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten derzeit keine Zusagen aus leistungsorientierten Plänen.

Gemäß IAS 19 werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) berechnet. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, wobei die Parameter Rechnungszins, Gehaltsdynamik und kalkulatorische Anpassungsrate für Renten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 unverändert blieben. Die Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (Defined Benefit Obligation – DBO) zum 30. Juni 2021 zeigt die nachfolgende Tabelle:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	8.567	9.263
Zinsaufwendungen auf DBO	14	65
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund der Veränderung von finanziellen Annahmen	0	297
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	0	- 334
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 354	- 724
DBO zum Ende des Geschäftshalbjahres / Geschäftsjahres	8.227	8.567

Die Pensionsaufwendungen für das jeweilige Geschäftshalbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. bis 30.06.2021	01.01. bis 30.06.2020
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen auf DBO	14	33
In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	14	33
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	0	- 344
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen / Erträge	0	- 344
Pensionsaufwendungen gesamt	14	- 311

Andere langfristige Rückstellungen

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Bezüge mit erfolgsbezogenen Komponenten	257	73
Jubiläumszuwendungen	251	245
	508	318

Für nähere Erläuterungen zu den Bezügen des Vorstands mit erfolgsbezogenen Komponenten wird auf den Abschnitt (4.5) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, sowie auf die Beschreibung des Vergütungssystems für den Vorstand unter https://www.berentzen-gruppe.de/fileadmin/media/4_0_investoren/4_1-aktiengesellschaft/Beschluss_und_Verguetungssystem_fuer_die_Vorstandsmitglieder_120a_AktG_2021.pdf verwiesen.

(2.6) Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer

	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	29.486	42.626
	29.486	42.626

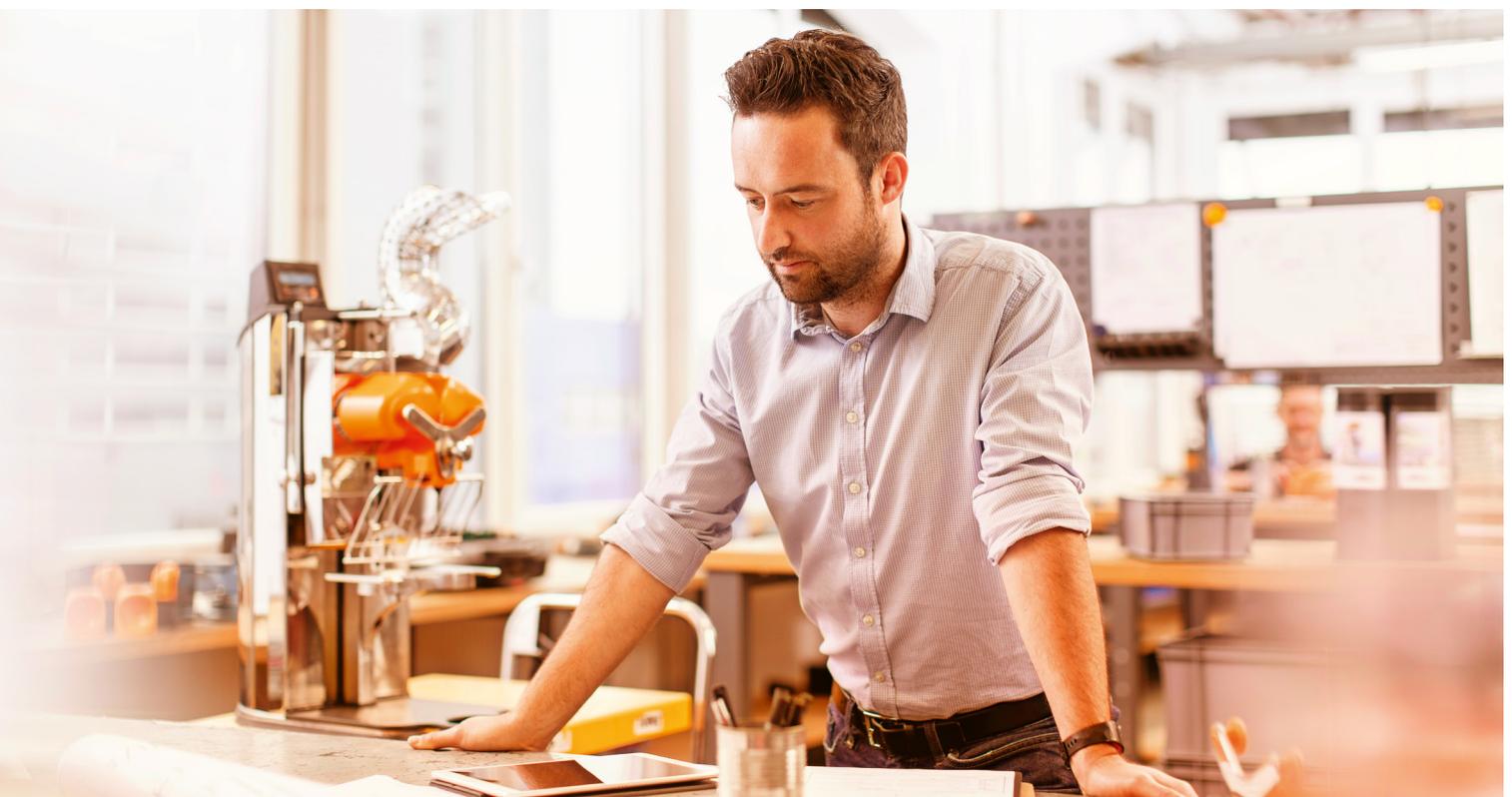
Der Bilanzausweis zum 30. Juni 2021 betrifft die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate Mai und Juni 2021. Der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2020 umfasst die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate November und Dezember 2020, die nach den Vorschriften des

deutschen Alkoholsteuergesetzes im Januar bzw. Februar 2021 zur Zahlung fällig war.

(2.7) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Leasingverbindlichkeiten	1.001	946
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	542	546
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	456	36
Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	146	196
Zinsverbindlichkeit Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	6	8
	2.151	1.732

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 456 (31.12.2020: TEUR 36) handelt es sich im Wesentlichen um die Kontokorrentverbindlichkeiten eines ausländischen Konzernunternehmens.



(2.8) Finanzinstrumente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Für bestimmte Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Genossenschaftsanteile, stellen die fortgeführten Anschaffungskosten die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkreditvertrag entspricht aufgrund seiner zum Teil variablen Verzinsung auf Basis von Referenzzinssätzen näherungsweise dem bilanzierten Wert. Die beizulegenden Zeitwerte der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, wie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, entsprechen ihren Buchwerten, da diese kurzfristige Restlaufzeiten haben und Auswirkungen der Abzinsung unwesentlich sind. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden der Bewertung die Tagesendkurse bzw. zum Monatsultimo die EZB-Referenzkurse zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert ist der Ebene 2 der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 zuzuordnen. Aus deren Bewertung zum Fair Value

entstand saldiert kein Ergebniseffekt (1. HJ 2020: negativer Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 3). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die verschiedenen Ebenen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellen sich wie folgt dar:

- Ebene 1: Die Inputfaktoren sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Ebene 2: Die Inputfaktoren sind andere als die auf Ebene 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Ebene 3: Die Inputfaktoren sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzernhalbjahresabschluss erfassten Finanzinstrumente:

	Kategorie nach IFRS 9	30.06.2021		31.12.2020	
		Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC ¹⁾	15.002	15.002	26.334	26.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.254	8.254	11.765	11.765
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente	FVPL ²⁾	802	802	774	774
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	7.254	7.254	9.368	9.368
Passiva					
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	AC	7.798	7.798	7.324	7.324
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	9.007	9.007	9.664	9.664
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	13.575	13.575	17.962	17.962

¹⁾ Amortised cost.

²⁾ Fair Value through Profit & Loss.

(3) Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen zeitpunktbezogen aus dem Verkauf von Gütern in verschiedenen geographischen Regionen und innerhalb verschiedener Produktgruppen generiert.

(3.1) Umsatzerlöse

	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	01.01. bis 30.06.2020 TEUR
Segment Spirituosen	41.271	42.832
Segment Alkoholfreie Getränke	18.706	22.737
Segment Frischsaftsysteme	6.774	7.437
Übrige Segmente	930	492
Umsatzerlöse	67.681	73.498

(3.2) Sonstige betriebliche Erträge

	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	01.01. bis 30.06.2020 TEUR
Auflösung von Verbindlichkeiten (Accruals)	617	388
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	459	42
Weiterberechnungen / Kostenerstattungen	212	317
Übrige sonstige betriebliche Erträge	796	724
	2.084	1.471

(3.3) Wertminderungen auf Vermögenswerte

	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	01.01. bis 30.06.2020 TEUR
Wertminderungen auf Vermögenswerte	0	1.377
	0	1.377

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 war kein anlassbezogener Impairment-Test nach den Vorschriften des IAS 36 durchzuführen, so dass auch keine Wertminderungen auf Vermögenswerte erfasst wurden.

Für Informationen zu den im ersten Geschäftshalbjahr 2020 erfassten Wertminderungen auf Vermögenswerte wird auf den Geschäftsbericht 2020 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Konzernanhang Note (3.7) „Wertminderungen auf Vermögenswerte“, verwiesen.

(3.4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	01.01. bis 30.06.2020 TEUR
Übrige Vertriebskosten	7.009	7.556
Marketing einschließlich Werbung	1.593	1.607
Instandhaltung	1.186	1.584
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3.667	5.039
	13.455	15.786

(3.5) Ertragsteuern

	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	01.01. bis 30.06.2020 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern	670	246
Latente Ertragsteuern	- 128	- 434
	542	- 188

(4) Sonstige Erläuterungen

(4.1) Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Finanzlage einschließlich der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung wird im Konzernzwischenlagebericht im Wirtschaftsbericht Abschnitt (2.2.4) Finanzlage auf den Seiten 17 f. dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts erläutert. Die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung findet sich ferner in einer gesonderten Darstellung auf Seite 32 dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts.

(4.2) Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ aufgestellt. Hierbei sind die Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung von Konzernbereichen abzugrenzen, deren Segmentergebnisse regelmäßig vom

Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, übereinstimmt. Als Steuerungsgröße dient dem Vorstand die Kennzahl „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“. Der Konzern wird vornehmlich auf Basis der Produktgruppen und Vertriebsbereiche organisiert und gesteuert. Die interne Berichterstattung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Darstellung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichterstattung.



In der Segmentberichterstattung werden die wesentlichen operativen Geschäftsbereiche „Marke Inland“ sowie „Export- und Handelsmarken“ aufgrund gleichartiger Kundengruppen, Produkte sowie einer ähnlichen langfristigen Marge zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2020 und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 in folgenden Segmenten tätig:

- *Spirituosen* (Marke Inland und Export- und Handelsmarken): In dem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Spirituosen in den genannten Vertriebsbereichen zusammengefasst.
- *Alkoholfreie Getränke*: In diesem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit alkoholfreien Getränken dargestellt.
- *Frischsaftsyste*me: In diesem Segment ist je nach Systemkomponente die Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Fruchtpressen, Orangen sowie Abfüllgebinden erfasst.
- *Übrige Segmente*: Dieses Segment beinhaltet im Wesentlichen die touristischen und Veranstaltungsaktivitäten der Berentzen-Gruppe sowie das von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Geschäft mit Spirituosen in der Türkei.

Segmentdaten

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente setzen sich aus den intersegmentären Umsätzen und aus Umsätzen mit Kunden außerhalb des Konzerns zusammen. Die Summe der Außenumsätze der einzelnen Segmente ergibt die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Preise und Konditionen für die zwischen den Konzerngesellschaften und Segmenten ausgetauschten Produkte und Dienstleistungen entsprechen denen mit fremden Dritten.

In dem Segmentergebnis „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“ sind direkt anfallende Aufwendungen der zum jeweiligen Segment zusammengefassten Bereiche enthalten. Für den produktbezogenen Materialaufwand, übrige Einzelkosten (Fracht, Verpackungsrecycling, Provisionen) und Marketing einschließlich Werbung ist die Zuordnung zu den einzelnen Geschäftssegmenten eindeutig möglich, sodass der Deckungsbeitrag nach Marketingetats vollständig für die Segmente dargestellt werden kann und als Steuerungskennzahl im Konzern verwendet wird.

Das Vermögen und die Schulden werden im für den Hauptentscheidungsträger des Konzerns vorliegenden internen Reporting nicht auf die Segmente verteilt, sondern nur auf Konzernebene dargestellt. Somit erhält der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	01.01. bis 30.06.2021					Gesamt TEUR
	Spirituosen TEUR	Alkoholfreie Getränke TEUR	Frischsaft- systeme TEUR	Übrige Segmente TEUR	Eliminierung der inter- segmentären Erlöse / Aufwend- ungen TEUR	
Umsatzerlöse mit Dritten	41.271	18.706	6.774	930		67.681
Intersegmentäre Umsätze	130	17	0	2	- 149	
Umsatzerlöse Gesamt	41.401	18.723	6.774	932	- 149	67.681
Materialaufwand (produktbezogen)	- 24.777	- 5.735	- 3.473	- 415	149	- 34.251
Übrige Einzelkosten	- 2.244	- 2.289	- 523	- 34		- 5.090
Marketing einschließlich Werbung	- 1.042	- 323	- 7	- 20		- 1.392
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	13.338	10.376	2.771	463		26.948
Sonstige betriebliche Erträge						2.084
Materialaufwand / Bestandsveränderung (sofern nicht im Deckungsbeitrag enthalten)						- 1.619
Personalaufwand						- 13.379
Abschreibungen auf Vermögenswerte						- 4.421
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen						- 6.973
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT						2.640
Finanzerträge						34
Finanzaufwendungen						- 664
Konzernergebnis vor Ertragsteuern						2.010
Ertragsteuern						- 542
Konzernergebnis						1.468

(4.3) Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	872	872
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	341	327
	1.213	1.199

Daneben bestehen Haftungserklärungen im Rahmen von Zoll-Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von TEUR 776 (31.12.2020: TEUR 776). Zum 30. Juni 2021 wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 29.486 (31.12.2020: TEUR 42.626) besichert.

(4.4) Rechtsstreitigkeiten

Die Unternehmen der Berentzen-Gruppe sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Für die daran beteiligten Unternehmen der Berentzen-Gruppe können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Die Berentzen-Gruppe erwartet aus Rechtsstreitigkeiten zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sofern die aus den Verfahren resultierende

Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, wurde eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikovorsorge nicht vollständig gedeckt sind.

(4.5) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Berichterstattung nach IAS 24 bezieht sich auf Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft als berichtendem Unternehmen einbezogen werden. Als dem berichtenden Unternehmen nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten insbesondere Unternehmen, die derselben Unternehmensgruppe wie das berichtende Unternehmen angehören, und Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder auf dieses maßgeblichen Einfluss haben, oder im Management des berichtenden Unternehmens oder eines seiner Mutterunternehmen eine Schlüsselposition bekleiden.

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des IAS 24.17 stellt sich wie folgt dar:

Vergütungsart	01.01. bis 30.06.2021 TEUR	01.01. bis 30.06.2020 TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	606	446
Andere langfristig fällige Leistungen	23	- 125
Anteilsbasierte Vergütungen	210	0
	839	321

Der Aufsichtsrat hat zum 1. Januar 2021 ein geändertes System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder beschlossen, das von der virtuellen Hauptversammlung am 11. Mai 2021 gebilligt wurde. Bestandteil des Vergütungssystems sind neben fixen Grundgehältern auch kurz- und langfristige variable Bestandteile. Die langfristigen variablen Komponenten hängen dabei von aktienbasierten und nichtfinanziellen Erfolgsparametern ab. Die Bewertung der aktienbasierten bzw. anteilsbasierten Vergütung basiert auf einem den Anforderungen des IFRS 2 entsprechenden multivariaten Black-Scholes-Modell mit Monte-Carlo-Simulationen. Zum 30. Juni 2021 wurde hierfür ein beizulegender Zeitwert in Höhe von TEUR 210 ermittelt und entsprechend passiviert.

Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im ersten Geschäftshalbjahr 2021 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von TEUR 14 (1. HJ 2020: TEUR 20).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 30. Juni 2021 bei Ermittlung nach IAS 19 TEUR 392 (31.12.2020: TEUR 392).

Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 in Höhe von insgesamt TEUR 94 (1. HJ 2020: TEUR 94) gewährt.

Für ihre Tätigkeit außerhalb ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats erhielten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat im ersten Geschäftshalbjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 48 (1. HJ 2020: TEUR 49).

Weitere Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die zum Ende des Geschäftshalbjahres zum 30. Juni 2021 offenen Posten gegen bzw. gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen sind nicht besichert und unverzinslich. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden gegen nahestehende Unternehmen oder Personen bestehen zum 30. Juni 2021 nicht, dementsprechend sind dafür keine Rückstellungen gebildet worden. Im ersten Geschäftshalbjahr 2021 wurde kein Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen erfasst.

(4.6) Ereignisse nach dem Stichtag des Konzernhalbjahresabschlusses

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Schluss des ersten Geschäftshalbjahres sind nicht eingetreten.

Haselünne, den 11. August 2021

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

D. Erklärungen und weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Haselünne, den 11. August 2021

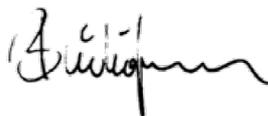
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de

Unternehmenskommunikation

& Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 215

F: +49 (0) 5961 502 550

E: pr@berentzen.de

E: ir@berentzen.de

Veröffentlichungsdatum: 11. August 2021

Aktueller Finanzkalender 2021

11. August 2021	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2021
21. Oktober 2021	Zwischenbericht Q3 / 2021
22.-24. November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum Online

Stand: 11. August 2021. Der Finanzkalender dient nur Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich insbesondere auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie künftige die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und die Berentzen-Gruppe betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

In Ergänzung zu den im Jahres- bzw. Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken ermittelten Finanzkennzahlen enthält der vorliegende Bericht ferner Finanzkennzahlen, die in den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken nicht oder nicht exakt definiert sind und sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Alternative Leistungskennzahlen, die von anderen Unternehmen unter einer identischen oder vergleichbaren Bezeichnung dargestellt oder berichtet werden, können von diesen abweichend berechnet sein oder werden.

Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Sprachfassung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutschsprachige Fassung maßgeblich und geht der englischsprachigen Fassung vor.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de